

Kofl Kurier

**Gesegnete
Weihnacht,
viel Glück und
Gesundheit im
neuen Jahr!**



Zeichnung von Kindern des Kindergartens Tristach

Neues Ortseinfahrtsportal

Am 2. Dezember 2023 versammelten sich Prof. Jos Pirkner, Ehrenbürger der Gemeinde Tristach, Bürgermeister und Gemeinderat, Ehrenringträger, Anrainer und Gäste an der Ortseinfahrt von Tristach zur feierlichen Enthüllung des von Prof. Pirkner gestalteten, neuen Ortseinfahrtsportals. Bericht Seite 5.

Der „Trommler“

Mit einem kleinen Oktoberfest wurde der neu gestaltete Gemeindepark Tratte am 7. Oktober 2023 in Tristach eröffnet. Im Zentrum steht die Bronzeskulptur „Der Trommler“ des heimischen Künstlers Leonard Lorenz. Die Brunnenskulptur symbolisiert den Aufruf zum gemeinsamen Verweilen. Seiten 6/7.

Einkaufen in Tristach

Um die Wende zum 20. Jahrhundert hatte Tristach 354 Einwohner. Wegen der überwiegend bäuerlichen Struktur des Dorfes (Selbstversorger) und der Nähe zur Stadt wäre ein Lebensmittelgeschäft in Tristach nicht zwingend notwendig gewesen. Trotzdem gab es eines ... Lesen Sie weiter auf den Seiten 10 - 14 dieser Ausgabe.

Liebe Tristacherinnen und Tristacher! Geschätzte Leserinnen und Leser des Koflkuriers!

Des einen Freud, des anderen Leid – so könnte man die Schneesituation Anfang des Winters heuer deuten. In der Gemeinde sind wir natürlich froh, wenn wir wenig Niederschläge und damit geringe Schneeräumkosten haben. Für den Wintersport wäre aber eine geschlossene Schneedecke bis ins Tal wünschenswert. Zum Glück finden wir hier keinen wirklich Verantwortlichen für die jeweilige Situation!

Zu Beginn darf ich nochmal unseren Künstlern Prof. Jos Pirkner und Leonard Lorenz für die neu gestalteten Kunstwerke „Wappenrelief“ bzw. „Trommler“ am Ortseingang und auf der Tratte einen großen Dank aussprechen. Wir freuen uns über die positiven Rückmeldungen zur Neugestaltung der Tratte die damit ein kleines Stück lebenswerter und schöner geworden ist.

Das Jahr 2023 liegt nun fast vollständig hinter uns und wir können sagen, dass es insgesamt ein gutes Jahr für die Gemeinde Tristach war. Besonders freut uns, dass wir wieder einen Pächter für die Dorfstube gefunden haben. Die Fam. Gerald und Angelika Huber haben die ersten Erfahrungen sammeln können und bereits die eine oder andere Großveranstaltung mit über 100 Menüs bravourös gemeistert. In der Dorfstube isst man wieder vorzüglich!

Die geplanten Infrastrukturprojekte konnten im Laufe des Jahres großteils umgesetzt werden. Im Spätherbst wurde im Zuge der Sanierung der Seebachstraße auch die Wasserleitung erneuert und dabei im Querschnitt an die Anforderungen einer modernen Trink- und Löschwasserleitung angepasst. Nachdem es alle paar Jahre Probleme mit dem Oberflächenwasser im Bereich westlich des Sportplatzes gab, wurde dafür ein eigener Sammelschacht errichtet, der im Bedarfsfall mit entsprechenden Pumpen bestückt werden kann.

Die gesamten Ausgaben und Einnahmen im laufenden Jahr ent-

wickelten sich weitgehend planmäßig. Damit ist ein zufriedenstellender Rechnungsabschluss 2023 zu erwarten. Deutlich schwieriger gestaltet sich die finanzielle Gebarung der Gemeinden für die kommenden Jahre. Zum einen steigen die Steuereinnahmen des Bundes und damit die Geldrückflüsse über die sogenannten Abgabenertragsanteile an die Gemeinden nicht wie gewohnt. Zum anderen haben wir mit ca. 9 % hohe Lohnkostensteigerungen. Auch die Energiekosten sind deutlich gestiegen. Die Inflation tut das ihrige zur Steigerung der Ausgaben in vielen Bereichen. Nachdem im kommenden Jahr keine ganz großen Investitionen mit hohem Eigenfinanzierungsanteil geplant sind, können wir trotz schwieriger Vorzeichen ein ähnliches Budget wie im Vorjahr erstellen. Der Voranschlagsentwurf wurde im Rahmen einer Arbeitssitzung mit den GemeinderätInnen diskutiert und wird in der Gemeinderatssitzung am 20. Dez. 2023 beschlossen.

Sehr erfreulich ist, dass heuer ein umfangreiches GE-RM Projekt vom Bund für die Drau in Osttirol genehmigt wurde. Dabei soll einerseits die Gewässerentwicklung (GE) hin zu einem renaturierten Flusslauf als auch das Risikomanagement (RM) zur Reduktion der Hochwassergefahr geplant werden. Diese Planungen werden im kommenden Jahr beginnen, die Umsetzung wird in mehreren Bauphasen erfolgen und könnte ein paar Jahre dauern. Wir werden darüber ausführlich berichten.

Nach wie vor schwierig ist die Situation im Wald. Der Borkenkäfer hat auch im heurigen Sommer weitreichende Schäden verursacht. Die Holzerlöse können die anfallenden Kosten für die Schlägerung kaum decken. Die Aufarbeitung der großen Käferholzmassen erschwert die Suche nach Holzbringungsunternehmen. Im kommenden Jahr ist mit weiteren Schäden zu rechnen. Es ist nun wesentlich, dass eine rasche Wiederbewaldung erfolgen kann.



Im Bürgerservice haben wir mit Frau Gabriele Steiner eine sehr engagierte Nachbesetzung der Halbtagsstelle vornehmen können. Wir freuen uns, dass sie mit viel Motivation und Umsicht unsere Verwaltung im Amt verstärkt.

Unser neuer Gemeindemitarbeiter heißt Claudio Grimm und kommt aus Ainet. Er ist landw. Facharbeiter und Zimmereitechniker. Wir wünschen Claudio alles Gute und viel Freude bei seiner neuen Aufgabe in unserem Team.

Ich darf heute allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Gemeinde ganz herzlich Danke sagen für die sehr engagierte und gute Arbeit im abgelaufenen Jahr. Schön, dass wieder vieles gelungen ist, was uns vor Herausforderungen gestellt hat. Allen ehrenamtlichen Mitarbeitern ein großes Kompliment für ihr Tun und Wirken!

Euch allen wünsche ich ein besinnliches Weihnachtsfest, Zeit für euch und eure Liebsten, sowie viel Gesundheit und Glück für das kommende Jahr 2024!

Herzlichst

Euer Bürgermeister

Markus Einbauer



Bericht aus der Gemeindestube

Beschlüsse des Tristacher Gemeinderates

Sitzung vom 14.9.2023

Der Gemeinderat hat einhellig beschlossen, für folgende, vom Bürgermeister erläuterte Investitions- und Bauvorhaben für das Jahr 2024 um Bedarfszuweisungsmittel (BZW) anzufragen: a) Digitaler Leitungskataster; b) Generalsanierung Schulzentrum Lienz Nord (zusätzliche BZW); c) Sanierung Gemeindezentrum – Geschäftsstelle Sozialsprengel Lienz Land.

Im Ergebnis eines geheimen Abstimmungsverfahrens wurde die ausgearbeitete Teilzeitstelle einer Verwaltungsmitarbeiterin mit Frau Steiner Gabriele, wh. Lavanter Straße 57, 9907 Tristach besetzt. Die Anstellung erfolgt gem. den Bestimmungen des Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 2012, LGBl. Nr. 119/2011, i.d.g.F. (G-VBG 2012) als Teilzeitstelle mit einem 50%igen Beschäftigungsausmaß (20 Wochenstunden) ab 02.10.2023 vorerst befristet auf 1 Jahr (mit Verlängerungsoption) im Entlohnungsschema I, Entlohnungsgruppe c.

Für die Erneuerung der Friedensglocke in Telfs, einer der meistbesuchten Sehenswürdigkeiten Tirols, hat der Gemeinderat mehrheitlich eine finanzielle Unterstützung im Betrag von € 300,-- gewährt.

Dem Frauenzentrum Osttirol wurde für 2022 mit einstimmigem Beschluss ein finanzieller Unterstützungsbeitrag in Höhe von € 493,75 gewährt (19,75 Beratungsstunden á € 25,--).

Dem Tiroler Kameradschaftsbund Tristach-Amlach-Lavant wurde mit mehrheitlichem Beschluss für die Jahre 2022 und 2023 eine ordentliche Subvention in Höhe von je € 400,-- sowie anlässlich des 2023 begangenen Jubiläums „40 Jahre Instein-Gedenkmesse“, einen zusätzlichen Förderbetrag von € 400,-- gewährt (Gesamtsubvention somit € 1.200,--).

Der Musikkapelle Tristach wurde für das Jahr 2023 eine ordentliche

finanzielle Subvention in Höhe von € 3.000,-- gewährt (einstimmig).

Mit einstimmigem Beschluss wurde dem „Kontaktkafee Tristach“ unter der Leitung von Anni Jungmann für das Jahr 2023 eine ordentliche finanzielle Subvention in Höhe von € 300,-- gewährt.

Für die Errichtung von fünf Photovoltaikanlagen wurden mit einstimmigem Beschluss richtlinienkonforme Förderzuschüsse im Gesamtbetrag von € 2.390,-- gewährt. Lt. Richtlinien werden pro kWpeak € 100,-- Unterstützung gewährt, die Maximalförderung je Objekt beträgt € 500,--.

Gem. vorliegender Ansuchen wurde die Gewährung von Förderungen für die Anschaffung von Elektro-Fahrrädern (Pedelecs) an drei Antragsteller/-innen in der Höhe von je € 75,-- (gesamt € 225,--) einstimmig beschlossen.

Es wurden zwei Baukostenzuschüsse im Gesamtbetrag von € 1.088,69 gewährt (einstimmig). Die Zuschüsse betragen je 30 % des im Zusammenhang mit den jew. Bauvorhaben vorgeschriebenen Erschließungsbeitrages.

Im Ergebnis der Beratungen hat der Gemeinderat mehrheitlich beschlossen, dem Antrag der Gemeinderatspartei „Gemeinsam Unabhängig für Tristach - GUT“ auf Verleihung der Ehrenbürgerschaft an eine Tristacher Gemeindebürgerin nicht stattzugeben.

Der Gemeinderat hat den vom Obmann des Überprüfungsausschusses, GR Armin Zlöbl vorgetragenen Bericht über die am 17.07.2023 für den Zeitraum 01.04.2023 bis 30.06.2023 durchgeführte Kassenprüfung bzw. die Kassenprüfungsniederschrift Nr. 02/2023 einhellig zur Kenntnis genommen. Der Vergleich der einzelnen Buchungen im Tagebuch und im Steuertagebuch mit den Zahlungsbelegen und mit den Buchungen im Sachbuch für den eingangs erwähnten Zeitraum und die dabei vorgenommene Prüfung

der Richtigkeit und Vollständigkeit der Buchungen und der Belege ergab keine Mängel. Weiters wurden festgestellte Überschreitungen im Gesamtbetrag von € 14.254,95 sowie die diesbezügl. Bedeckung durch Mehreinnahmen bei einer Haushaltsstelle in Höhe von € 21.388,22 genehmigt.

Der Gemeinderat hat gem. § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2022, LGBl. Nr. 43, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBl. Nr. 62/2022, die Auflage des Entwurfes sowie den Beschluss über die Neuerlassung eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Grundstücke Gp./Bp. Nr. Gp./Bp. Nr. .58, .60, .61, 199/2 und 1745, alle KG Tristach, laut planlicher und schriftlicher Darstellung des örtlichen Raumplaners vom 14.09.2023, GZl. 4168ruv/23, beschlossen.

Sitzung vom 19.10.2023

Der Gemeinderat hat die Neuverpachtung des gastgewerblichen Betriebes Restaurant „Dorfstube“ im Gemeindezentrum an Hr. Huber Gerald, 9990 Nußdorf-Debant ab Mitte Nov. 2023 lt. präsentierten Pachtvertragsentwurf einstimmig beschlossen.

Mit einstimmigem Beschluss hat der Gemeinderat eine Verordnung über die Aufhebung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich des Grundstückes Gp. 976/5, Zahl 031-2/WE_04_02/2004 vom 28.09.2004 beschlossen. Diese Verordnung tritt gemäß § 66 Abs. 3 TROG 2022 mit dem Ablauf der Kundmachungsfrist in Kraft, das ist nach Ablauf von zwei Wochen nach dem Anschlag der diesbezügl. Kundmachung/Verordnung an der Amtstafel der Gemeinde Tristach. Gleichzeitig tritt die mit Gemeinderatsbeschluss vom 28.09.2004 beschlossene Verordnung betr. die Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes außer Kraft.

Der Gemeinderat hat die Vergabe der Aufarbeitung des Käferholzes ►

an den Bestbieter, Hr. Stabinger Josef, 9907 Tristach um € 40,11 je fm inkl. 13 % MwSt. einstimmig beschlossen.

Der Gemeinderat hat mehrheitlich beschlossen, folgende Verordnung über die Festsetzung einer Waldumlage zu erlassen: „Aufgrund des § 10 Abs. 1 der Tiroler Waldordnung 2005, LGBl. Nr. 55/2005, zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 80/2020, wird zur teilweisen Deckung des jährlichen Personal- und Sachaufwandes für die Gemeindewaldaufseher verordnet: § 1 - Waldumlage, Umlagesatz: Die Gemeinde Tristach erhebt eine Waldumlage und legt den Umlagesatz einheitlich für die Waldkategorien Wirtschaftswald, Schutzwald im Ertrag und Teilwald im Ertrag mit 100 v.H. der von der Tiroler Landesregierung durch Verordnung vom 05.09.2023, VBl. Tirol Nr. 89/2023, festgesetzten Hektarsätze fest. § 2 – Inkrafttreten: Diese Verordnung tritt mit 01.01.2024 in Kraft.“

Für das Jahr 2023 hat der Gemeinderat einen Sondermitgliedsbeitrag zum Tiroler Gemeindeverband in Höhe von € 2,00 je Einwohner einstimmig beschlossen.

Der Gemeinderat hat die Aufstockung des Beschäftigungsausmaßes einer Päd. Fachkraft im Kindergarten um 1 Wo.-Std. einstimmig beschlossen. Dies war im Zusammenhang mit dem Anbieten eines Mittagessens im Kindergarten Tristach dienstags und donnerstags erforderlich.

Der öffentlichen Bücherei Tristach wurde für das Jahr 2023 eine Subvention in Höhe von € 1.200,-- mit einstimmigem Beschluss gewährt.

Für die Errichtung von vier Photovoltaikanlagen wurden mit einstimmigem Beschluss richtlinienkonforme Förderzuschüsse im Gesamtbetrag von € 2.000,-- gewährt. Lt. Richtlinien werden pro kWpeak € 100,-- Unterstützung gewährt, die Maximalförderung je Objekt beträgt € 500,--.

Gem. vorliegender Ansuchen wurde die Gewährung von Förderungen für die Anschaffung von Elektro-Fahrrädern (Pedelecs) an fünf Antragsteller/-innen im Betrag von je € 75,-- (gesamt € 375,--) einstimmig beschlossen.

Im Bereich westlich der Sportkanal soll möglichst noch heuer lt. vom BBA Lienz ausgearbeitetem Projekt ein Einlaufschacht errichtet werden, in welchen im Hochwasserfall das Wasser eingeleitet und dann mittels Pumpen in den Seebach befördert werden soll.

Der Bürgermeister hat informiert, dass die Bronzeskulptur „Der Trommler“ von Leonard Lorenz, welche im Rahmen der Eröffnung der Tratte am 07.10.2023 enthüllt wurde, nachts durch einen Spot beleuchtet werden soll.

Auf der Rodelbahn Kreithof-Sportplatz sollen noch vor Beginn der Wintersaison 2023/24 notwendige Weginstandhaltungsmaßnahmen durchgeführt werden (Kosten: ca. € 3.000,--).

Der Gemeinderat hat 2021 beschlossen, dass im Bereich des südl. Brückenkopfes der ehemaligen „Kosakenbrücke“ über die Drau (ca. 300 m östlich des Peggetz-Steges) eine zeitgemäße Infotafel zur Kosakentragödie errichtet werden soll. Lt. Bürgermeister wurde Herr Dr. Martin Kofler, Osttiroler Historiker und Leiter des Tiroler Photoarchivs, ersucht, eine entsprechende Tafel mit Texten und Fotos auszuarbeiten.

Impressum:

Auflage: 750 Stück. Ergeht an alle Haushalte der Gemeinde Tristach. **Herausgeber** und für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Tristach, Bürgermeister Ing. Mag. Markus Einbauer, E-Mail: buergermeister@tristach.gv.at, Telefon 0650/5495540. **Layout:** GRAFIK ZLOEBL GmbH, 9907 Tristach. **Satz:** Hannes Hofer. **Druck:** Oberdruck Digital Medienproduktion GesmbH, 9991 Dölsach. **Mitarbeiter dieser Ausgabe:** Burgl Kofler, Franz Zoier, Gabriele Steiner, Walter Hofer, Hannes Hofer. **Anzeigeninfo:** GRAFIK ZLOEBL GmbH, Telefon 04852/65065, E-Mail: office@grafikzloeb.at. **Hinweise, Reaktionen und Vorschläge bitte an:** Mag. Georg Neudert, Althuberweg 2, 9907 Tristach; Telefon 0664/3263515, E-Mail: cebs.ital@netway.at. Sämtliche Fotos beigefügt, soweit nicht anders angeführt.

**Redaktionsschluss
nächste Ausgabe:
1. März 2024**

Berichte und Beiträge, die in der nächsten Ausgabe des Koflikuriers Aufnahme finden sollen, können bis Redaktionsschluss an das Gemeindeamt Tristach vorzugsweise in digitaler Form übermittelt werden.

Rattenproblematik im Siedlungsgebiet

Information zur Vermeidung und Bekämpfung von Rattenbefall

Welche Gefahren für Menschen gehen von Ratten aus? Ratten gelten als Krankheitsüberträger und können so Salmonellen, Leptospiren und Toxoplasmen verbreiten. Die Nager können Schäden an elektrischen Anlagen und Kabeln anrichten.

Anzeichen von Rattenbefall:

- ▶ Rattenkot ▶ Nage- und Schmier Spuren ▶ Laufspuren ▶ Nester
- ▶ Tote oder lebende Tiere.

Besser vorbeugen als bekämpfen:

Entfernung von Nahrungsquellen

- ▶ Lebensmittel- und Speisereste gehören weder ins Spülbecken noch in die Toilette ▶ Ausschließlich geschlossene Komposter verwenden (nicht überfüllen und Deckel immer geschlossen halten) ▶ Speisereste über Biomüll entsorgen ▶ Futter für Haustiere in verschließbaren Behältern aufbewahren.

Bekämpfung von Ratten

Für die Bekämpfung von Ratten auf Privatgrundstücken sind die Eigentümer/Hausverwaltungen verantwortlich. Grundsätzlich wird zur Bekämpfung die Beauftragung einer Fachfirma empfohlen. Alternativ kann man sich auch mit den im Handel erhältlichen Rattenbekämpfungsmitteln behelfen. Beachten Sie jedoch unbedingt die Gebrauchsanweisungen und Warnungen auf den Verpackungen!



GUT GEBRÜLLT LÖWE



Der angekündigte starke Schneefall hatte sich nicht eingestellt, ein paar Flocken hatten sich zu Mittag wie Staubzucker auf die Landschaft gelegt. Es war feines Winterwetter als sich am 2. Dezember um 16 Uhr Prof. Jos Pirkner, Ehrenbürger der Gemeinde, mit seiner Familie, seinen Mitarbeitern Peter und Hans, Bürgermeister und Gemeinderat, den Ehrenringträgern der Gemeinde, Anrainern und Gästen an der Ortseinfahrt von Tristach versammelt hatten.

Der „Jos“, Künstler von Weltrang, ein wacher Geist voll Lebenskraft und Gestaltungswillen, feierte an diesem Tag seinen 96. Geburtstag. Er hatte für die Ortseinfahrt von Tristach ein Bronzerelief nach dem Tristacher Wappen gestaltet.

Bürgermeister Ing. Mag. Markus Einbauer begrüßte die Gäste und erklärte die Herkunft des Wappens: Der Landesarchivdirektor HR. Dr. Widmoser besprach am 30. Juni 1975 mit Bürgermeister Oberguggenberger die Frage eines Gemeindewappens. Dieser wies auf einen Stein in der Westseite des Kirchturmes hin, das einen Löwen mit Sense zeigt. Dieses Wappen gehörte zum Schloss Ehrenburg. Daraus wurde das Tristacher Wappen.

Unter den Fanfaren der „Plentiga Brass“, die das „Fest!“ gefällig musikalisch umrahmte, wurde das Ortseinfahrtsportal enthüllt. Pfarrer Mag. Siegmund Bichler segnete das Objekt. Mögen alle Vorübergehenden und Vorüberfahrenden unter dem Segen Gottes stehen.

Bei Punsch und Keksen, serviert von Vizebürgermeisterin Lydia Unterguggauer und dem Gemeinderat, wurde gratuliert, diskutiert und die Kunst gefeiert.

P.S. „Gut gebrüllt Löwe“, der Ausspruch aus Shakespeares „Sommernachtstraum“ gilt heute allgemein als Zustimmung und Lob. In der Stadt Irgendwo wird zu Ehren des Löwen ein Denkmal enthüllt und die Stadt in „Neulöwenburg“ umbenannt. An eine Dorfumbenennung ist in Tristach nicht gedacht.

Burgl Kofler



„Der Trommler“ lädt zum Treffen im Gemeindepark ein

Mit einem kleinen Oktoberfest wurde der neu gestaltete Gemeindepark Tratte am 7. Oktober 2023 in Tristach eröffnet. Im Zentrum steht die Bronzeskulptur „Der Trommler“ des heimischen Künstlers Leonard Lorenz. Die Brunnenskulptur symbolisiert den Aufruf zum gemeinsamen Verweilen.

Früher sah die Tratte wie eine Straßenbucht mit breitem Grünstreifen aus. Nun ist es ein schmaler gewundener Weg mit Sitzbänken, die zum Verweilen einladen. Fachlichen Rat von mehreren Seiten zog Bgm. Ing. Mag. Markus Einhauser bei: unter anderem den Tiroler Gestaltungsbeirat, die Dorferneuerung und das Institut für Landschaftsplanung. Das Siegerprojekt eines Studenten-Wettbewerbes wurde schließlich in großem Umfang umgesetzt.

Miteinander reden. Zentrales Element des Gemeindeparks ist eine Bronzeskulptur des aus Tristach stammenden Künstlers Lorenz, der in Neufahrn bei Hohenschäftlarn in Deutschland wohnt und arbeitet. „Du hast Großartiges für uns geschaffen“, zeigte sich der Bürgermeister nach der Enthüllung der Skulptur begeistert. Die Musikkapelle musizierte, Volksschüler sangen und trugen ein Gedicht von Hilda Außerlechner vor. Landeshauptmann Anton Mattl sagte: „Der Trommler soll die Menschen zusammen-trommeln, dass sie sich hier

Der Kreis schließt sich

„Als Vierzehnjähriger habe ich den Dörfer Franz gebeten, mir zu helfen, einen Ast von der Linde auf der Tratte abzuschneiden. Ich brauchte unbedingt ein gutes Holz zum Schnitzen. Um der Beichte über den entwendeten Ast zu entgehen, sollte ich eine Lourdes-Muttergottes schnitzen, riet die Mutter. Ich folgte ihrem Rat,“ erzählte Leonard Lorenz, der Schussn Lenz, beim Fest auf der Tratte. Manchmal heiligt der Zweck wirklich die Mittel. So steht die Bronzeskulptur „Der Trommler“, ein Auftragswerk der Gemeinde an den heimischen Künstler, in unmittelbarer Nähe der Linde, die den einen Ast nicht vermisst.

im Park treffen können.“ Auch angesichts der allgemeinen Entwicklungen im Land: „Um das Zerrütten der Gesellschaft zu verhindern, braucht es auch diesen Dorfpark.“

Eine Skulptur mit Resonanzkörper.

Was bewog den Künstler, dieses Motiv zu schaffen? „Der Trommler war mir wichtig, weil die Musik in Tristach eine besondere Rolle spielt“, erläuterte Lorenz. „Und auch als Akzent und Gegenstück zum Bildstöckl, wo Pfarrer Innerhofer seinerzeit die Franzosen, weil er Französisch konnte, von der Brandschatzung des Dorfes abhielt.“ Die Figur steht nicht isoliert auf einem Sockel, sondern Lorenz schuf auch gestalteten Leerraum. „Dieser Resonanzkörper, dieser leere Raum ist der Ausgangspunkt, dass diese Figur so frei, offen und mit einer gewissen Würde dasteht.“ Mit Freude reagierte die Bevölkerung: „Ein Kunstwerk, auf dem man erkennt, was es darstellt“, war mehrfach anerkennend zu hören. Nach dem kirchlichen Segen, gespendet von Pfarrer Siegmund Bichler, nahm Lorenz, assistiert vom Landeshauptmann, den Bieranstich für das kleine Tristacher Oktoberfest vor. Die Jungbauernschaft/ Landjugend gab gratis Weißwürste und Getränke aus.

Dr. Robert Hatzler,
Osttiroler Bote





Ehrenamtliche im Bezirk Lienz geehrt

Vier von 95 Persönlichkeiten, die mit der Tiroler Ehrenamtsnadel in Gold ausgezeichnet wurden, kommen aus Tristach. Für ihre hervorragenden Verdienste um das Gemeinwesen wurden sie am 16.10.2023 in Sillian von LH Anton Mattle ausgezeichnet.

Die Geehrten sind: Frau **Sabine Hopfgartner** für ihre Verdienste als langjährige Schriftführerin des Schattseitner Theatervereins Tristach, als Mitglied des Kirchenchors Tristach und als Autorin für die Gemeindezeitung „Koflkurier“, Herr Mag. **Georg Neudert** für seine Verdienste als langjähriger Mitarbeiter (Lektor) der Gemeindezeitung „Koflkurier“, Frau Mag. **Maria Wendlinger** für ihre Verdienste als Leiterin des Jugendchors Tristach und Herr Mag. **Alois L. Wendlinger** für seine Verdienste als Leiter des Kirchenchors Tristach.

Von Aktivitäten im Kinder- und Jugendbereich über ehrenamtliche Dienste in Alten- und Pflegeheimen bis hin zur Unterstützung im Nachhilfe-, Bücherei- oder Landschaftswesen – Freiwilligkeit hat viele Facetten. Eines haben die dort tätigen Personen aber gemein: „Sie alle sind Vorbilder für die Gesellschaft“, wie LH Anton Mattle im Zuge des am 16.10.2023 stattgefundenen „Tages des Ehrenamts“ im Kultursaal Sillian betonte. Der Landeshauptmann zeichnete

engagierte Ehrenamtliche mit der Tiroler Ehrenamtsnadel aus. Mit dieser Auszeichnung holt das Land Tirol die große Freiwilligenfamilie vor den Vorhang und bedankt sich für die tausenden ehrenamtlich geleisteten Stunden zum Wohle der Gemeinschaft.

„Die zahlreichen Freiwilligen und Ehrenamtlichen sind eine tragende Säule unserer Gesellschaft – auch im Bezirk Lienz. Mit ihrem Einsatz stärken sie den Zusammenhalt innerhalb der Gesellschaft und ermöglichen durch ihr uneigennütziges Engagement unzählige Dienstleistungen. Wenn ich heute Persönlichkeiten für ihre Verdienste um das Gemeinwesen auszeichne, dann mache ich das aus tiefer Dankbarkeit und großem Respekt für die Leistungen jeder und jedes Einzelnen“, betont LH Mattle.

Darüber hinaus stellte der Landeshauptmann vor allem die Vorbildfunktion der Ehrenamtlichen in den Vordergrund: *„Das Engagement und den Mut, den viele Freiwillige jedes Mal aufs Neue bei ihren Aufgaben aufbringen, hat den höchsten Respekt verdient und soll Vorbild für uns alle sein. Die Ehrenamtsnadel ist nicht nur ein Zeichen des Danks und der Anerkennung, sondern soll auch als Motivation dienen.“*

Anlässlich des „Tages des Ehrenamts“ sind BürgermeisterInnen im Vorfeld dazu eingeladen, besonders engagierte, ehrenamtlich tätige BürgerInnen für eine Auszeichnung vorzuschlagen. Die ausgewählten Gemeindemitglieder werden dann von LH Mattle im Rahmen einer festlichen Verleihung mit der „Tiroler Ehrenamtsnadel in Gold“ ausgezeichnet. *„Das Ehrenamt ist viel mehr als ‚nur‘ ein Dienst an der Gesellschaft. Durch die erbrachten Leistungen und die vielen Freundschaften, welche in den Vereinen entstehen, ist es eine Bereicherung für einen selbst. Ich lade daher vor allem die jungen Menschen in Tirol dazu ein, sich in Vereinen oder Einrichtungen ehrenamtlich zu engagieren“, schloss LH Mattle und verwies darauf, dass es viele flexible Einsatzmöglichkeiten gibt: „Es ist für jede und jeden das Richtige dabei.“*

Wer selbst freiwillig tätig sein möchte kann sich bei den Freiwilligenzentren Tirol – die über die Freiwilligenpartnerschaft Tirol koordiniert werden – beraten lassen (www.freiwilligenzentren-tirol.at). Hierfür stehen sie mit zahlreichen Einrichtungen und Vereinen in ganz Tirol im laufenden Austausch.

Land Tirol

Die Gemeinde Tristach gratuliert den vier Geehrten und sagt DANKE für das ehrenamtliche Engagement.



V.l.: Bezirkshauptfrau Dr. Olga Reisner, Sabine Hopfgartner, Mag. Georg Neudert, Mag. Maria Wendlinger, Mag. Alois L. Wendlinger, Bgm.-Stv. Lydia Unterluggauer und LH Anton Mattle

REO eröffnete Büro in Tristach

Die Regionalenergie Osttirol (REO) eröffnete im September offiziell den neuen Bürostandort in der Gemeinde Tristach.

Gemeinsam mit Firmenpartnern, Mitgliedern der Genossenschaft und vielen Ehrengästen wurde das neue Büro der Regionalenergie Osttirol in Tristach am 22. September 2023 offizi-

ell eröffnet. Nach den Eröffnungsreden durch Obmann DI Albert Pichler, GF Mag. Ferdinand Mossegger und Bgm. Ing. Mag. Markus Einbauer wurden, im Rahmen der Eröffnungsfeier, die neuen Büroräumlichkeiten und der FLUGS-Standort, durch Herrn Pfarrer Siegmund Bichler gesegnet.



Bgm. Ing. Mag. Einbauer (re.) überreicht ein Präsent an GF Mag. Mossegger



Segnung durch Pfarrer Bichler



V.l.: Landesparteiobmann-Stv. Markus Stotter, Pfarrer Siegmund Bichler, Obmann DI Albert Pichler, Bgm. Ing. Mag. Markus Einbauer, GF Mag. Ferdinand Mossegger, AR-Vorsitzender DI Andreas Blaßnig.

FLUGs eCarsharing

EXKLUSIV für alle BürgerInnen der Gemeinde TRISTACH

Holt euch jetzt euer ganz **persönliches Testguthaben von € 20,-** für den FLUGS. Gerne ist auch zu den Öffnungszeiten der Regionalenergie eine **kostenlose Testfahrt samt Einschulung in das eCarsharing** mit Voranmeldung möglich. Aktion gültig bis 31.03.2024.

www.flugs.info | T. 04852/65835



Für regionale Schmankerln sorgten die LehrerInnen und SchülerInnen der LLA Lienz. Neben belegten Brötchen, gab es auch selbstgemachte Marillenkrapfen und Kuchen. **Ein herzliches Dankeschön dafür!**

DANKE!

Wir bedanken uns bei allen für die tolle Eröffnungsfeier und das zahlreiche Erscheinen an unserem „Tag der offenen Tür“. Obmann DI Albert Pichler, GF Mag. Ferdinand Mossegger & das REO-Team.

REO
Regionalenergie Osttirol



Einkaufen in Tristach

Um die Wende zum 20. Jahrhundert hatte Tristach 354 Einwohner. Wegen der überwiegend bäuerlichen Struktur des Dorfes (Selbstversorger) und der Nähe zur Stadt wäre ein Lebensmittelgeschäft in Tristach nicht zwingend notwendig gewesen. Trotzdem gab es eines. Schon 1902 ist im Gewerberegister ein Thomas Ruggenthaler, vlg. Kaler, Tristach Nr. 17, mit einer Gemischtwarenhandlung eingetragen. 1926 wurde das Gewerbe zurückgelegt.

Im kleinen, vollständig aus Holz gebauten Haus an der Lavanter Straße, das ursprünglich zum Tristacherhof gehörte, ist in der Zwischenkriegszeit ein Geschäft gewesen. Das scheint aber im Gewerberegister nicht auf. Ein eiserner Rollladen deutete darauf hin. Den Tristacherhof kaufte 1934 Familie Tanzer. Das „Geschäft“ blieb im Besitz der Familie Kerschbaumer. Im Untergeschoss des Hauses war ein „Eiskeller“, das heißt Eisblöcke wurden im Winter hier gebunkert. Sie dienten in Ermangelung von Kühlschränken im Sommer zur Kühlung von Lebensmitteln und Getränken im Tristacherhof. Das Eis wurde auch an andere Gasthäuser verkauft.

Später wohnten verschiedene Familien kurzzeitig in diesem Häuschen, während sie selber Häuser in Tristach bauten, Ludwig, Maje und Loise Oberhuber, Sepp Zoier mit der ganzen Familie

und Familie Haller. Von 1973 bis 1984 war es das Heim für Tone und Sepp Mair mit ihren Kindern. 1994 erwarb das Objekt Huber Helmuth, der das inzwischen desolate Haus abtragen ließ.

Das Geschäft im Dolomitenhof

Franz Tagger erwarb das Wirtsanwesen Tristach Nr.41 (heute Dolomitenhof) von der Witwe Anna Bartler und meldete 1904 das Gast- und Schankgewerbe und 1905 einen Lebensmittelhandel an. So bestanden schon 1905 zwei Geschäfte in Tristach. Der Tiroler Anzeiger vom 13. April 1926 berichtet vom Brand des Anwesens der Gebrüder Tag-

ger, dem das Wirtschaftsgebäude und zum Teil auch das Gasthaus zum Opfer fiel. Das Geschäft dürfte dank der Gewölbe unbeschadet davongekommen sein.

Als Pächter für Gasthaus und Geschäft scheint ab 1928 Alois Mair auf.

1930 kaufte Josef Reiter das Tagger'sche Wirtsanwesen, nun Dolomitenheim. Als Pächter verblieb Alois Mair.

Es muss sich hier schon um einen ordentlichen Laden gehandelt haben. In der Zeitung ist am 4. Dezember 1931 ein Einbruch vermerkt, bei ►



Dolomitenhof mit Kuh (1965)



Kerschbaumer Häusl



A und O („Foto Julius“)



Betriebsausflug nach Miramare - v.l.: Annemarie Reiter, Julius Ingruber, Annemarie Huber, Theresia Klocker

dem unter anderem Waren im Wert von 6-700 Schilling gestohlen wurden; unter anderem eine Partie Blaudruckstoffe und eine Erika Schreibmaschine.

Leider ist aus den Unterlagen nicht ersichtlich, wie lange Alois Mair Pächter im Dolomitenhof war. Während des Krieges „ruhte“ der Laden.

Von 1947 bis 1950 führte Lidwina „Lina“ Egger das Geschäft. Sie hatte die Gewerbeberechtigung nur für den Viktualienhandel (ausschließlich Lebensmittel).

Ab Ende 1950 pachtete Julius Ingruber im Dolomitenhof das Lokal und führte es als Gemischtwarenhandlung. Das Geschäft bot alles für den täglichen Bedarf: Mehl, Zucker, Salz, Reis, Grieß usw. waren in großen Gebinden und mussten in Papiersäcke abgewogen werden. Öl und Rum wurde in Flaschen abgefüllt, die die Kundschaft selber mitbringen musste. Semmeln lieferte der Bäcker Steiner aus Oberlienz.

Bei Julius fanden viele Tristacherinnen Arbeit. Er bildete laufend Lehrlinge aus und stellte auch ausgebildete Verkäuferinnen an. Selbstbedienung war noch unbekannt, höchstens als anderes Wort für Ladendiebstahl gebräuchlich.

Ottillie Jakober, geb. Oberhuber, in Tristach Reiter Tille genannt, erzählt über ihre Zeit beim Julius: „1950 begann ich meine Lehre. Ich kann mich an meine erste Kundschaft noch genau erinnern. Es war die Heigl Warbe. Sie kaufte drei Deka Germ. Unter den gestrengen Augen von Julius musste ich vom großen Block drei Deka herunternehmen und er zeigte mir genau, wie es einzupacken war. Insgesamt war ich sieben Jahre beim

Julius. Es gab keine bezahlten Überstunden und keinen Urlaub. Sogar am Tag meiner standesamtlichen Trauung stand ich am Nachmittag im Geschäft.

Bis 1953 gab es noch Lebensmittelmarken für Grundnahrungsmittel. Diese mussten am Abend nach Geschäftsschluss in einen Bogen eingeklebt werden. Etwa 30 Kundschaften hatten ein „Biachl“, das heißt, die Einkäufe eines Monats wurden „aufgeschrieben“ und am Monatsletzten abgerechnet. Die meisten bezahlten pünktlich. Bei säumigen Zahlern wurde mir die Aufgabe übertragen, sie zu erinnern oder zu mahnen. Geizig war der Chef nicht. Am Abend gab er mir immer eine Jause mit nach Hause. Zu Weihnachten ließ er kinderreichen Familien oder Leuten, die es nicht so üppig hatten, eine Schachtel mit Lebensmitteln zukommen.“

Annemarie Huber, verh. Unterlugauer war von 1957- 1960 Lehrling beim Julius und blieb dann noch ein

Jahr als Verkäuferin. „An Urlaub kann ich mich nicht erinnern, wohl aber an einen „Betriebsausflug“ mit Julius, Reiter Annemarie und Jach Thres nach Triest mit der Besichtigung von Schloss Miramare. Das „Überraschungssackl“ gab es jeden Samstag und ich erhielt auch eine bessere Bezahlung wie ausgemacht. Ich arbeitete, als ob das Geschäft mir gehöre. Nach Geschäftsschluss kamen manchmal Kumpanen auf einen Dämmererschoppen“. Diesen Gästen, so wird in Tristach erzählt, bereitete Julius zur mitternächtlichen Stunde 1 Schilling Wurstsemmeln zu, auf dem Schwarzmarkt sozusagen.

Theresia Oberhuber, Jach Thres, begann ihre Lehre 1959 beim Julius und blieb als Verkäuferin bis 1970. „Nach der Geburt meines ersten Kindes hatte ich zwei Wochen „Urlaub“. Eine Woche war ich im Krankenhaus, eine Woche war ich zu Hause, dann stand ich wieder im Geschäft. Einmal gab es in der Nacht einen Schwelbrand. Das eine oder andere musste entsorgt werden, vielen Sachen haftete ein „Brandmal“ wochenlang an. Der Geruch hielt sich trotz fleißigen Lüftens hartnäckig. Am Samstag bekamen wir ein Überraschungssackl mit Keks, Bananen oder Ähnlichem.“

1963 meldete Julius Ingruber das Gewerbe für einen Gemischtwareneinzelhandel im Lienharter-Haus, Tristach 72 a an, heute Ehrenburgstraße 5 im Neudorf. Weil Josef Reiter 1967 das Gewerbe für den Gemischtwarenhandel zurücklegte, führte nun Julius beide Geschäfte als selbständiger Kaufmann bis Ende 1970.

Traudl Reiter, verh. Jaufentaler, war von 1965 bis 1968 Lehrling beim Julius. Nach dem Wunsch ihrer Eltern hätte sie das Geschäft später übernehmen sollen. Sie arbeitete zwar beim Julius noch im Neudorf, ging dann aber eigene Wege.

Weitere Verkäuferinnen beim Julius waren: Gerlinde Winkler von Meixner, Paula Scheiber, Angela Male, Tone Kerschbaumer (verh. Mair) kam als ausgebildete Verkäuferin ins Geschäft, Christl Klocker (geb. Kerschbaumer) hatte eine Schneiderlehre hinter sich. ►

Annemarie Ortner - Tischler Annemarie - verdiente sich in den Ferien ein Taschengeld und erhielt zu Saisonabschluss einen Maria Theresientaler.

Julius residierte mit Sack und Pack in einem Zimmer im Dolomitenhof wie seinerzeit Marcel Prawy im Hotel Sacher.

Tristacher, die den Julius noch kannten, beschreiben ihn als angenehmen, stets gleichbleibend freundlichen Menschen. Für den Briefträger holte er den Postsack am Postamt ab, war er doch einer der wenigen, die schon früh ein Auto besaßen.

Das Geschäft im Lienharter Haus

1971 erwarb die Firma A&O Handelshof die Gewerbeberichtigung für das Geschäft im Neudorf. Geschäftsführer war bis 1972 Rudolf Glantsch-

nig, dann Ernst Tschapeller. Mit ihm kam frischer Wind nach Tristach. Er war ein kreativer Kaufmann und startete verschiedene Werbeaktionen. So flog der Nikolaus mit dem Paragleiter vom Himmel oder er fuhr mit dem Schlitten durch das Dorf. Aus A&O wurde Spar. Der Ernst war wohl etwas zu unternehmenslustig und einfallsreich, denn nach 13 bewegten Jahren rauschte er nach Spanien ab.

Die Spar führte dann interimistisch das Geschäft unter der Geschäftsführerin Moritz Brigitte. Ihr folgte Friedrich Wolsegger als selbständiger Kaufmann. Die Geschäftsführung übernahm Meinl Alfons.

Im Lienharter Haus wurde unter den verschiedenen Kaufleuten, bzw. Geschäftsführern ein „Schwarm“ von Lehrlingen ausgebildet: Wolfgang Schneider, Hansi Schneider, Traudl

Lienharter, Maria Amort, Gabi Unterluggauer, Annelies Bundschuh, Angela Schuß, Cornelia Huter, Magret Tabernig ...*die Verkäuferinnen werden hier, wenn nicht anders erwähnt, mit ihren Mädchennamen genannt.

Herbert Pipperger war ein gern gesehener Helfer beim Tragen von Kisten und schweren Lasten.

Neben den Lehrlingen war Frau Olga Achmüller beim Tschapeller und bei den nachfolgenden Geschäftsführern bis zur Geschäftsauflösung Ende 1989 (bis Ende 1992 arbeitete sie dann noch bei Annelies Ortner). Sie wird von ihren Mitarbeiterinnen als die Frau mit dem phänomenalen Zahlengedächtnis bezeichnet.

Einkaufen am Land hieß nicht nur Waren erwerben, sondern auch Neuigkeiten austauschen, einer geduldischen Verkäuferin die Seele ausschütten, Hilfe organisieren, usw. Das Tempo der Welt war noch ein anderes.

Das Geschäft der Annelies Ortner

1986 eröffnete Annelies Ortner als selbständige Kauffrau einen Adeg-Markt in der Lavanter Straße neben der Raika. Ihre Kundschaft kam anfangs vor allem aus Lienz. Nach dem Aus des Spar-Ladens im Lienharter-Haus kam vermehrt auch Kundschaft aus Tristach. 12 Jahre betrieb Frau Ortner das Lebensmittelgeschäft in dem Lokal, das sie anfangs gemietet, später gekauft hatte.

Schlecker und dayli

Annelies Ortner verpachtete ihr Lokal 1999 an die Drogeriemarktkette Schlecker. Schlecker hatte in der besten Zeit mehr als 900 Filialen in Österreich und musste 2012 Konkurs anmelden. Auf Schlecker folgte für ein Jahr der Drogeriemarkt dayli. Dann gingen im letzten Tristacher-Laden die Lichter aus.

Ab Hof Verkauf

Die Bauern verkaufen ab Hof Milch, Butter, Eier, Kartoffel, Speck, beim Dörfer gibt es auch Gemüse und Obst. Beim Bauernladen Steiner, vlg. Bi- ►



Das Lienharter Haus



Fischmarkt bei Wolsegger 1988

chele gibt es ein Sortiment von Waren aus landwirtschaftlicher Produktion. Dies wird von der Bevölkerung gerne angenommen.

Trafiken in Tristach

Nach dem österreichischen Tabakmonopolgesetz wurden Kriegerwitwen und Kriegsinvaliden eine Trafikantenstelle zu ihrer Versorgung zugestanden.

Im April 1921 kommt die Trafikantenstelle Tristach Nr. 41 zur Ausschreibung. Demnach wäre die Trafik bis zu diesem Zeitpunkt beim Gasthof Tagger gewesen (heute Dolomitenhof)

Bis 1924 war die Trafik in Tristach Nr. 48. Dort wohnte die Kriegswitwe Maria Mitterhofer „Kreit Moidl“ mit ihrer Ziehtochter Zita. Ihr Mann, der Kreitsohn Johann Mitterhofer, war 1918 in Primolano/Val Sugana gefallen.



Rosa Oberhuber mit ihren Kindern, links Tabakschaukasten

Von 1924 bis 1948 war die Trafik ein kleiner Wandschrank mit Rauchwaren - beim Dörfer, Tristach 40 bei der Kriegswitwe Maria Koller. Ihr Mann,

Thomas Koller war 1917 im Dolomitenkrieg auf der Forcella Fontana Negra gefallen. In einem Zeitungsartikel von 1929 wird Maria Koller namentlich ►

Auslieferungsstelle: Tabak(haupt)verlag

TABAK-HAUPT-VERLAG
3120
LIENZ

Fortlaufende Nr. des Fassungsbuches Nr.
vom 11.1.53 bis 195

Verkaufsmenge

Handelsspanne: 31 1/2 %

Fassungsbuch für Tabakwaren

der

Austria Tabakwerke A. G. vorm.
Österreichische Tabakregie

der Trafik

TABAK-TRAFIK Nr.
3120-036.2
Oberhuber Rosa
Tristach Nr. 48

Trafikumsätze

Jahr 1953

Zur Beachtung!

Der Stempelauddruck ist auf den Fassungscheinen deutlich leserlich abdrucken. Für ein ordentliches Stempelkissen mit genügender Stempelfarbe ist Sorge zu tragen.

Legi-Nr. 18/- - 2.12.20.000 - Österreichische Staatsdruckerei (No.) 141942

Bestellschein Nr. 29

Stück	Sorte	Preis		Geldbetrag	Stück	Sorte	Preis		Geldbetrag
		Neuer Preis pro Stück	Alter Preis				Neuer Preis	Alter Preis	
A. Zigarren					E. Gespunste				
	Commas	200				Musikanten Kautschuk 250 g	600		
	Regalia-Media	150				Vorhalterer Kautschuk in Rollen à 120 g	240		
	Regalia	100			50	Vorhalterer Kautschuk in Stangen à 25 g	25		10.-
	Palmas	75							
	Rositas	60				F. Schnupftabake			
	Virginier	60				Tinler ferm.	50 g	70	
	Spezi	50				Russischer Rapee	50 g	30	
	Havana-Cigillos	40				Feimentata	50 g	40	
	Senor	30							
	Pagat	25							
B. Zigaretten					Kleinverkaufswert Summe				
	Old Splendor	225			hierzu 100% Aufbauschlag				
	Egyptische III. S.	20			Rückzahlung für "15% Balmiete"				
200	Filter-Memphis	175		35.-	ergibt				
	Memphis	175			hierzu ab vom Kleinverkaufswert				
	Jonny	175			20% Handelspanne				
600	Sport	15		9.-	+ 14% =				
400	Austria 2	15		6.-	- 2% Handelspanne				
800	Donau	125		100.-	ergibt				
1600	Austria C	125		200.-	Fassungsneuschuldigkeit				
	Dames	125			ab Guthaben aus letzter Fassung				
1000	Austria 3	8		80.-	hierzu Schuld aus letzter Fassung				
C. Zigarettentabak					Einzahlen ist:				
	Regie Feinschnitt	650			Eingezahlt laut Erlagschein:				
D. Pfeifentabak					Verbucht Guthaben der Trafik				
	Blue Bird	600			Schuld				
	Caballero	600			Gesundeter Aufbauschlag				
30	Derby	250		50.-	fällig am				
20	Rio	175		35.-					
50	Landtabak	150		75.-					
	Pfeifentabak	150		75.-					
	Fürtrag			725.-					

Die Eintragungen in die Bestellscheine müssen deutlich und leserlich sein.

TABAK-TRAFIK Nr.
3120-036.2
Oberhuber Rosa
Tristach Nr. 48

Trafikumsätze

am 19. Oktober 1953
Rosa Oberhuber



Tristach 1926 - Brand beim Wirt
(Tiroler Anzeiger 13.04.1926)

erwähnt, als in ihrem Haus bei einem Einbruch Zigaretten und Leinwand, außerdem Damenwollwesten und Damenwollunterhosen entwendet wurden.

1948 eröffnete Rosa Oberhuber, Kriegswitwe seit 1944, eine Trafik.



Rosa Oberhuber

Sie wohnte mit ihren vier Kindern in Tristach Nr. 48, heute Dorfstraße 47. Ihr Mann Johann war 1944 als Gendarm in Oberkrain gefallen. Die Haustochter Hilda besorgte den Einkauf. Den schweren Koffer mit den bestellten Waren holte sie beim Dobnig in Lienz ab und transportierte ihn auf dem Fahrrad oder mit einem Schlitten nach Hause. In der „Trafik“ gab es außer Rauchwaren auch Zeitungen, Schulhefte, Brief- und Stempelmarken und etliches mehr. Ein Problem gab es mit den Öffnungszeiten. So lange im Haus Licht brannte, war die Kundschaft gewillt, einzukaufen. Am 30. September 1972 schloss die letzte Trafik in Tristach.

Herzlichen Dank an Helga und Andreas Knoch für ihre unermüdliche und aufwändige Suche in Archiven, Zeitungen und im Gewerberegister. Ohne ihre Hilfe wäre dieser Beitrag eine dünne Suppe geworden.

Vielen Dank auch an alle ehemaligen Verkäuferinnen von Julius, Tschapeller, Wolsegger und an Frau Ortner, die mich mit Informationen versorgt haben. Mein Dank geht auch an: Sepp Mair, Helmut Huber, Thomas Amort, Klaus Oberhuber und Martha Lienharter.

Burgi Kofler



Tristach 1931 - Einbruch Krämer
Alois Mair

Gemeindevorschreibungen per E-Mail

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Der digitale Fortschritt macht auch vor der Gemeindeverwaltung nicht Halt. Seit neuestem besteht die Möglichkeit, sämtliche Rechnungen, Verschreibungen und Bescheide der Gemeinde Tristach digital per E-Mail und nicht mehr in Papierform zu erhalten.

Sollten Sie im Sinne der Nachhaltigkeit Interesse an der digitalen Rechnungsabwicklung haben, bitte wir Sie höflichst, Ihre E-Mail-Adresse beim Gemeindeamt bekannt zu geben.

Sie erreichen uns telefonisch unter +43 4852 63700 oder per E-Mail unter: finanzen@tristach.gv.at. Auf unserer Homepage haben wir zudem ein Online-Formular bereitgestellt:



Vertragsraumordnung

Angebot von 2 Grundstücken zu einem sozialverträglichen Preis

Im Bereich Erlenweg, Tristach, werden zwei Baugrundstücke (Gp. 1861 mit 545 m² und Gp. 1862 mit 568 m²) zu einem sozialverträglichen Preis von € 175,-/m² angeboten. Details unter:

<https://tinyurl.com/grund-tristach>



Winterdienst-Informationen

Durch die beauftragten externen Unternehmen und den Gemeindebauhof werden Dienstleistungen zur Erfüllung der rechtlichen Erfordernisse für Gemeinden im Winterdienst erbracht.

In der Straßenverkehrsordnung regelt § 93 für ganz Österreich, dass Liegenschaftsbesitzer verpflichtet sind, dafür Sorge zu tragen, nicht nur die Wege am eigenen Grundstück zu räumen und zu streuen, sondern auch außerhalb des Grundstückes für die angrenzenden öffentlichen Flächen (z.B. Gehsteige) die Räum- und Streupflicht zu erfüllen. Im Zuge der Durchführung des Winterdienstes auf öffentlichen Verkehrsflächen kann es aus arbeitstechnischen und anderen Gründen vorkommen, dass Flächen und Straßenabschnitte mitbetreut werden, bei welchen die Grundeigentümer/Anrainer/Verfüger selbst gem. den gesetzlichen Bestimmungen (Straßenverkehrsordnung § 93 und/oder Wegelhalterhaftung ABGB § 1319a) die Räum- und Streupflicht zu tragen hätten. Hier wird klar festgehalten, dass aus dieser unverbindlichen Leistung der Gemeinde kein Rechtsanspruch abgeleitet werden kann. Die gesetzliche Verpflichtung und die damit verbundene Haftung verbleibt beim Grundeigentümer/Weghalter bzw. Anrainer. Die Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch stillschweigende Übung (Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch § 863) wird ausdrücklich ausgeschlossen. Ebenso möchten wir darauf hinwei-

sen, dass es zulässig ist, Wegabschnitte und Teilbereiche vom Gemeinde-Winterdienst auszunehmen, aufgrund der untergeordneten Bedeutung bzw. dem damit unverhältnismäßig hohen Aufwand.

- ▶ Beim Schneeräumen der privaten Einfahrten, Flächen und Plätze darf der anfallende Schnee nicht einfach auf den öffentlichen Grund verlagert werden (gerade in den letzten Jahren wurde dies vielfach praktiziert), sondern ist selbst auf dem eigenen Grundstück für den Abtransport Sorge zu tragen.
- ▶ Keinen Schnee in angrenzende Bäche und Künetten schütten – Verkläuerungen!
- ▶ Bäume und Sträucher, die über die Grundgrenze auf die Wege hinausragen sind auf die Grundgrenze zurückzuschneiden, damit eine problemlose Durchfahrt der Räumfahrzeuge gewährleistet ist.
- ▶ Abgestellte Fahrzeuge am Straßenrand behindern erheblich eine zügige Räumung (→Information der Vermieter an Gäste)
- ▶ Nicht sichtbare Hindernisse sollten markiert werden (z.B. mit Schneestangen).
- ▶ Straßenabläufe (Gullys) sollten nach Möglichkeit von den Anrainern freigemacht werden, damit bei starkem Regen und Tauwetter der Wasserabfluss gewährleistet ist.
- ▶ Durch den öffentlichen Winterdienst kann es zu Schneeverfrachtungen und Ablagerungen von Räumschnee

entlang der Grundgrenze, bei Einfahrten innerhalb des Grundstückes von privaten Liegenschaftsbesitzern kommen. Diese Ablagerungen sind gem. Tiroler Straßengesetz zu dulden.

- ▶ Zäune, Bepflanzungen und ähnliche Abgrenzungen an den Privatgrundstücken müssen so dimensioniert und ausgeformt sein, dass durch Schneedruck beim Räumen kein Schaden entstehen kann. **Nur bei DIREKTEM KONTAKT** mit dem Räumgerät kann beim zuständigen Dienstleister der Schaden angemeldet werden. Ob hier ein Ersatz abgegolten werden kann, wird im Einzelfall durch die Versicherung der jeweiligen Dienstleister festgestellt.

Bei anhaltenden Schneefällen bitten wir um das Verständnis aller Gemeindebürger/-innen.

Selbst bei Einsatz aller zur Verfügung stehender Ressourcen kann es zu Engpässen und Verzögerungen bei der Räumung und Streuung kommen. Haben Sie bitte auch dafür Verständnis, dass die Fahrer oft enormen körperlichen und psychischen Belastungen ausgesetzt sind. Nur durch eine gute Zusammenarbeit zwischen der Bevölkerung und den Verantwortlichen der Schneeräumung, Gemeindebauhof, Gemeindeverwaltung und Dienstleistern, können eventuell auftretende Probleme rasch und komplikationslos bewältigt werden.



Heimat

In der Serie „Heimat“ berichten wir über Zugezogene, die in Tristach Heimat gefunden haben.

Jetullah Memeti und seine Familie

Jetullah Memeti (Jahrgang 1965) ist Kosovo-Albaner aus Ferizaj. Er ist gelernter Automechaniker und zog 1989 als junger Mann auf Arbeitssuche nach Deutschland.

1990 kam er zur Firma Heregger nach Irschen. Mit großer Dankbarkeit spricht Herr Memeti über die erste Zeit in Irschen. Die Chefin Monika war sehr zuvorkommend, bot Essen und Wohnung. Vor allem die Seniorchefs kümmerten sich vorbildlich um ihn. „Ich wurde wie ein Sohn aufgenommen“, sagt Herr Memeti. Zwei Jahre arbeitete er in der Niederlassung der Firma Heregger in Ingerkingen nahe Biberach. Nach Irschen holte Herr Memeti seine Frau Nergjivan nach. Zum vollständigen Glück wollte sich der Kinderwunsch nicht erfüllen. Frau Heregger vermittelte an einen Gynäkologen, der dafür sorgte, dass Frau Memeti in der Klinik in Klagenfurt behandelt wurde und der Kindesegen stellte sich ein. Drei inzwischen erwachsene Kinder, ein Sohn und zwei Töchter gingen in Irschen zur

Volksschule. Die Töchter besuchten dann das Gymnasium in Lienz. Der Sohn lernte Installateur. Alle drei sind berufstätig.

Der Sohn feierte diesen Sommer im Kosovo seine Hochzeit mit 400 geladenen Gästen. Darunter war auch eine Gruppe Tristacher.

Nachdem der Jugoslawienkrieg 1999 auch auf den Kosovo übergriff, wollte Herr Memeti seinen Bruder mit Familie nach Österreich holen. Da setzte sich auch die Familie Heregger ein. Die Familie des Bruders kam mit dem ersten Flüchtlingsflugzeug nach Wien und konnte in Irschen untergebracht werden. Die Irschener verhielten sich großzügig und warmherzig. Bauern brachten Milch und Kartoffel und andere Lebensmittel. Die Kinder konnten Kindergarten und Schule besuchen. Vier Monate später, als sich die Situation im Kosovo wieder beruhigt hatte, reiste die Familie des Bruders wieder in ihre Heimat zurück. Die Irschener sammelten Geld, um der Familie den Start zu Hause zu er-

leichtern. Nach den Aussagen der Familie Memeti über Irschen, würde Irschen den Nobelpreis für Hilfsbereitschaft verdienen.

2013 übersiedelte die Familie nach Lienz. Nachdem die Wohnung für die Familie zu klein wurde, suchte sie, mit Unterstützung von Tristacher Bekannten, nach einem Haus. Vor allem Anita und Bartl Schneider waren dabei sehr behilflich. 2021 kaufte Familie Memeti das Haus in der Lavanter Straße 15. Die ganze Familie lobt auch die gute Nachbarschaft in Tristach.

Herr Memeti ist Muslime. Er sagt: „Ich danke meinem Gott jeden Tag, dass alles so gut gegangen ist. Das verdanke ich auch meiner Frau, mit der ich seit 36 Jahren verheiratet bin, seit 36 Jahren mit derselben“ und strahlt dabei über das ganze Gesicht und seine Frau strahlt mit.

Glück ist auch der Wille zur Zufriedenheit.

Burgl Kofler



Frau Memeti mit dem Erstgeborenen



Die 3 Kinder der Fam. Memeti



Herr Memeti in Irschen bei seiner Arbeit



Herr Memeti mit Frau, Kindern und Schwiegertochter



Mit der Mutter bei der Abholung der Frau im Krankenhaus beim Erstgeborenen

Tagesfahrt nach Bruneck

Die letzte Fahrt im Jahr, organisiert von Gemeinde und Erwachsenenenschule Tristach, war wieder eine Tagesfahrt. Unser Ausflug führte uns am 25. Oktober nach Bruneck. 28 Frauen und Männer nahmen an der Fahrt teil, Lydia war aus beruflichen Gründen leider verhindert.

Um 9 Uhr ging es los. Das Wetter war vorerst etwas trüb, besserte sich aber im Laufe des Tages deutlich. Nach der Ankunft in der 16.000 Einwohner zählenden Bezirkshauptstadt des Pustertales bummelten wir durch die wirklich liebliche, interessante Altstadt, besuchten kleine Geschäfte oder nette Cafés und bewunderten die herrlichen alten Bürgerhäuser. Eine kleine Gruppe besuchte auch das bekannte Speckmuseum. Zu Mittag ging es dann zu Fuß in das nahe Gasthaus Rienzbräu. Von freundlicher Bedienung wurde uns ein schmackhaftes Mittagessen und auf Wunsch ein selbst gebräutes Bier serviert. Nach dem Essen war wieder genügend Zeit für feine Unterhaltungen und interessante Gespräche.

Am frühen Nachmittag führte uns der Bus bis zum Parkplatz beim Schloss Bruneck, das weithin sichtbar auf einem Hügel nahe der Altstadt thront. Hier hat im Jahre 2011 der Extrembergsteiger Reinhold Messner eines seiner 6 Messner Mountain Museen eröffnet. Es hat die Bergvölker aus allen Teilen der Erde zum Thema. Dazu wurde das Schloss auf den neuesten Stand der Technik gebracht und für die interessante Ausstellung wunderbar adaptiert.

Wir alle waren richtig begeistert von den außergewöhnlichen Ausstellungsstücken, die Reinhold Messner aus allen Teilen der Welt zusammengetragen hat. Sehr interessant waren die Vergleiche der Lebensweise und Behausungen der Bergvölker aus verschiedenen Kontinenten. Beeindruckend waren auch die Fürstenzimmer, die zeigten, wie gut die Herrschaften damals lebten. Nach den Schauräumen sahen sich einige von uns dazu passende Filme an, andere stiegen auf den Turm des Schlosses und hatten eine herrliche Aussicht über Bruneck.

Zuletzt trafen wir uns alle im Café des Schlosses und ließen uns einen Kaffee oder ein Getränk gut schmecken. Am späten Nachmittag traten wir wieder die Heimreise an und erreichten Tristach am frühen Abend. Es war ein wunderschöner Tag, und wir alle freuen uns schon auf die Fahrten im nächsten Jahr.

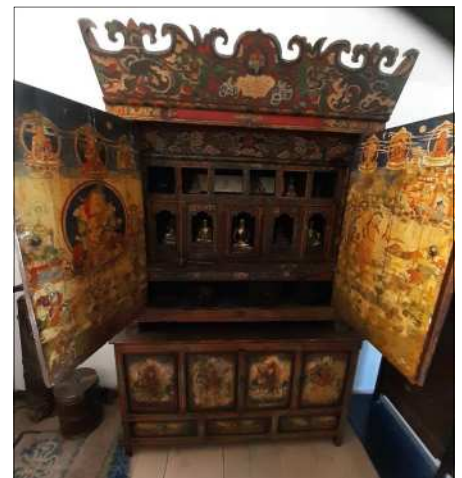
OSR Franz Gruber



Schloss Bruneck



Fürstenzimmer



Hausaltar



Buddha



Nepal-Himalaya-Tibet



Ausflug nach Maria Luggau

Das Ziel der September-Halbtagesfahrt, organisiert von Gemeinde und Erwachsenenschule Tristach, war der beliebte Wallfahrtsort Maria Luggau. 25 Frauen und Männer nahmen am 27. September bei herrlich warmem Wetter an der Fahrt teil. Das herbstliche Farbenspiel der Wiesen und Wälder begeisterte bei der Busfahrt alle.

Das erste Ziel unseres Ausflugs war der bekannte Luggauer Mühlenweg. Nach einem steilen Anstieg sahen wir die 5 Mühlen in einer Reihe hintereinander entlang des Baches stehen. Alle

sind vollkommen renoviert und funktionstüchtig. Der Besitzer der „Vorbeter Mühle“, Herr Leopold Lugger, erklärte uns den Bau und die Funktion der Mühle. Sie war in Betrieb und mahlte gerade Weizenmehl. Während der Besichtigung wurde herrliches, frisches Gebäck aus dem in der Mühle gemahlenen Mehl verkostet.

Nach der Besichtigung wanderten wir zur Wallfahrtskirche in Maria Luggau. In der Stille des Gotteshauses wurden so manche liebe Erinnerungen an lange zurückliegende Wallfahrten über den Kofel- oder Zochenpass wach.

Nach einem kurzen Gebet und einem gemeinsamen Lied besuchten wir noch den Luggauer Bioladen und deckten uns mit einigen besonderen Schmanckerln ein. Danach fuhren wir nach Obertilliach und kehrten im Almfamilyhotel Scherer ein. Bei Kaffee und herrlichem Gebäck war genügend Zeit für ausführliche Plaudereien und die letzten Neuigkeiten aus dem Dorf. Froh gelaunt traten wir die Heimreise an und erreichten am späten Nachmittag Tristach. Es war wieder ein herrlicher, abwechslungsreicher Nachmittag. Alle freuten sich schon auf den nächsten Ausflug.

OSR Franz Gruber



Verwöhnt wurden wir im Almfamilyhotel Scherer



Altbauer Leopold



Basilika Maria Luggau



Die TeilnehmerInnen (im Hintergrund die Vorbettermühle)



Verkostung der Luggauer Mühlenkekslan



Wanderweg zu den Wassermühlen



Mühlenmuseum

Dankeschön!

Wieder geht ein Jahr mit schönen Ausflugsfahrten für alle Interessierten zu Ende.

Diese Zusammentreffen sind immer etwas Besonderes und Wohltuendes für die Gemeinschaft.

Ein herzliches Dankeschön unserem heimischen Reiseunternehmen Martina und Franz Bundschuh, ihren Buschauffeuren für die sicheren und guten Fahrten, unseren Gemeindediensteten für die Unterstützung bei der Ausschreibung und Anmeldung der Ausflüge und ganz besonders allen fleißigen und interessierten TeilnehmerInnen, die immer wieder gerne mit uns einen informativen und feinen gemeinschaftlichen Nachmittag verbringen!

Wir wünschen allen ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest, einen schönen und ruhigen Jahresausklang sowie ein gutes, glückliches und vor allem gesundes Neues Jahr 2024!

Susanne und Franz Gruber
Erwachsenenschule Tristach

Lydia Unterluggauer
Gemeinde Tristach



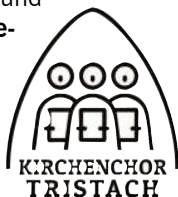
bundschuh reisen
Ges.m.b.H.

9900 Lienz | Hauptplatz 5 | Telefon 04852 63360 | Telefax 04852 69040
office@bundschuh-reisen.com | www.bundschuh-reisen.com

Cäcilienfeier - besinnlich, humorvoll, genussreich und ausdauernd

Mit großer Freude konnten heuer bei der Cäcilienfeier gleich vier ChorkollegInnen geehrt werden.

Ingrid Hainzer Abzeichen in Silber - zwanzig Jahre (Ingrid konnte an der Feier leider nicht teilnehmen), **Gerda Aßmayr in Silber - zwanzig Jahre**, **Gabi Steidl in Gold - dreißig Jahre** und **Maria Wendlinger hat das goldenen Abzeichen für besondere Verdienste** erhalten. Die Ehrungen nahmen Obfrau Christine Joast, Bgm. Markus Einbauer und Bezirks-Chorleiter Alois



Wendlinger vor. **Wir gratulieren allen und wünschen weiterhin viel Freude im Chorverein und beim Gesang.**

In den **Chorruhestand** verabschiedet hat sich **Hanni Obererlacher**. Liebe Hanni, danke für deine Unterstützung beim Chor und alles Gute.

Fröhlichkeit, Freude, Gesang, Geselligkeit und Tanz prägten anschließend den gemütlichen Abend und Ausklang.

Christine Joast, Obfrau



Gemeinsame Begrüßung durch die Obfrau des Kirchenchores Christine Joast und den Obmann der Musikkapelle Stefan Klocker



V.l.: Bgm. Markus Einbauer, Hanni Obererlacher, Gabi Steidl, Alois Wendlinger, Gerda Aßmayr, Maria Wendlinger und Obfrau Christine Joast



Obfrau Christine Joast Chorleiter Alois Wendlinger



ChorkollegInnen unter sich



Singen, ehren, lustig sein

Geselligkeit beim Kirchenchor

Neben all den vielen musikalischen Proben, Auftritten und Zusammenkommen steht auch die Gemeinschaftspflege beim Kirchenchor Tristach ganz oben auf der Liste der Wichtigkeiten. Ob beim Ausflug, der Cäcilienfeier, beim Adventsingen, beim Törggelen, bei Geburtstagsfeiern oder auch beim Frühstück nach der früh morgendlichen Rorate, der Austausch und das nette Gespräch innerhalb der Sänger und Sängerinnen tut gut und lässt das WIR-Gefühl wachsen. Danke an die Vereinsführung und fleißigen Organisatoren und Organisatorinnen, allen voran Christine und Hans. Ihre Motivation und Eigenleistung sind für den Verein unverzichtbar, so dürfen wir uns glücklich schätzen ein feines Klima in unserem Gesangsverein zu haben. Da werden die vielen Termine rund um Weihnachten zu kleinen Sternstunden im Advent.

Sabine Hopfgartner



PLANLOS WAR GESTERN.



VERMESSUNGSKANZLEI
DI RUDOLF NEUMAYR

Albin-Egger-Str. 10
9900 Lienz
+43 4852 68568

www.zt-gis.at



DI Rudolf Neumayr und sein Team sind Ihr Experte für Vermessungsdienstleistungen in Osttirol und Oberkärnten. Wir unterstützen Gemeinden, private Bauvorhaben, Planer, Bauunternehmen und beantworten Fragen zu Grundstücken und Grenzen. Mit kostenloser

Erstberatung und modernster Technologie garantieren wir eine effiziente Abwicklung Ihrer Projekte, von der Geländeaufnahme bis zur Datenverwaltung. Unsere Außendienstmitarbeiter sind regelmäßig vor Ort, um Ihre Anliegen schnell und präzise zu bearbeiten.

Fertigstellungsmeldung von Photovoltaikanlagen nach § 44 Abs. 8 TBO

Auch für baurechtlich nicht relevante PV-Anlagen ist eine Fertigstellungsmeldung bei der Gemeinde abzugeben. Durch die Energieagentur Tirol wurde ein entsprechendes Formular bereitgestellt:

www.energieagentur.tirol/anzeige-pv

Durch die mit 01.09.2023 in Kraft getretene Novelle LGBl. Nr. 64/2023 wurden die Bestimmungen über die Bauvollendung in § 44 Tiroler Bauordnung 2022 (TBO 2022) um einen Absatz 8 ergänzt, welcher wie folgt lautet: „Die Fertigstellung von Photovoltaikanlagen nach § 28 Abs. 3 lit. f, g und h ist der Behörde unverzüglich anzuzeigen. Die Anzeige hat den betreffenden Bauplatz zu bezeichnen sowie Angaben zur Lage und Engpassleistung der Anlage in kW zu enthalten.“ Dieser neuen Be-

stimmung nach müssen Photovoltaikanlagen, für die weder eine Bewilligung noch eine Anzeigepflicht besteht, nach der Fertigstellung der Baubehörde gemeldet werden (Die Fertigstellung anzeige- und bewilligungspflichtiger PV-Anlagen war bisher schon nach § 44 Abs 1 und 3 TBO 2022 anzeigepflichtig). Die Meldeverpflichtung des Bauherrn wurde vorgesehen, um der Behörde



ausreichende Informationen auch über den Bestand jener Photovoltaikanlagen, für die weder eine Bewilligungs- noch eine Anzeigepflicht besteht, zu verschaffen und um die von solchen Anlagen wegen der bestehenden elektrischen Spannungen ausgehenden Gefahren in verschiedenen Situationen ausreichend berücksichtigen zu können. Derartige Informationen sind **besonders für die Feuerwehren** für einsatztaktische Überlegungen bzw. **im Einsatzfall notwendig**. Dass die vorzunehmende Fertigstellungsmeldung wichtig und jedenfalls durchzuführen ist, wird durch die korrespondierende Strafbestimmung in § 67 Abs. 2 lit. f) TBO 2022 unterstrichen, wo die Unterlassung der Anzeigepflicht nach § 44 Abs. 8 leg. cit. unter Strafe gestellt wird. Die Gemeinde wird die einlangenden Fertigstellungsmeldungen an die Feuerwehr Tristach weiterleiten.

Katholische Jungschar Tristach

Abschied nehmen, neu begrüßen
und noch vieles mehr...

Ausscheiden der „Sterne“

Unsere älteste Gruppe „Die Sterne“ feierten dieses Jahr ihre Firmung. Mit diesem Jahr scheiden sie aus unserer Jungschargemeinschaft aus. Eliza Presch-Linder, welche „Die Sterne“ auch einige Jahre als Jungschartante begleitet durfte, schreibt über die gemeinsame Zeit und das Abschlussfest:

Die gemeinsame Zeit mit unseren Sternen ist nun zu Ende gegangen. Es waren feine und erlebnisreiche Jahre mit einer tollen Gemeinschaft. Um auch unser letztes gemeinsames Beisammensein besonders zu gestalten, sind wir gольfen gegangen. Nach einer sehr informativen Einführung und einem kurzen Aufwärmen, durften unsere Sterne auch ein paar (viele) Bälle schlagen. Einige unentdeckte Talente kamen dabei zum Vorschein! Nach dem ausgiebigen „Training“ ging es nach Amlach zu einer kleinen Stärkung. Mit netten Gesprächen ließen wir unseren letzten Ausflug ausklingen. Wir werden unsere Sterne sehr vermissen, aber aus den Augen bedeutet ja nicht immer aus dem Sinn. Kurz gesagt: „Man sieht sich!“

Auf den Fotos sieht man, wie die Gruppe über die Jahre zusammengewachsen ist und welchen Spaß sie hatten. Wir bedanken uns herzlich bei allen Kindern, die jetzt zu Jungschartanten geworden sind, für die Zeit mit Euch, für tolle Momente und schöne Erinnerungen.

So verabschiedeten wir uns auch von den Jungschartanten Julia Sumerauer, welche in den letzten Jahren auch die Leitung übernommen hatte, und von Monika Linder. Bei einem gemeinsamen Essen in der Tenne ging es sehr lustig zu. Wir lachten über Anekdoten aus den vergangenen Jahren, sprachen über die Entwicklungen, welche die Kinder über die Jahre, die wir sie



Die Jungschartanten Monika Linder und Julia Sumerauer mit ihren „Sternen“



Monika Linder, Julia Sumerauer und Eliza Presch-Linder

begleiten, machen und hatten einfach einen netten, geselligen Abend. Uns bleibt jetzt nur noch **DANKE** zu sagen. DANKE für Euren Einsatz, für Euer Engagement und für Eure investierte Zeit.



Gruppenstunden

Natürlich wurden auch wieder Gruppenstunden mit den Jungscharkindern abgehalten. „Die SmARTies“ starteten Mitte Oktober mit viel Spaß und Action in das neue Jungscharjahr. Sie bewiesen Geschick beim Aufbau des Fröbelturms, hatten riesen Spaß bei den Gesellschafts- und Bewegungsspielen und genossen eine leckere Jause. Im Schwimmbad rutschten sie die Rutsche runter, sprangen gemeinsam ins kühle Nass, tauchten und schwammen um die Wette. Die Zeit in den Gruppenstunden ist immer kurzweilig und geht viel zu schnell vorbei. Weitere tolle Ausflüge und Unternehmungen sind geplant.



Schwimmbadbesuch

Unsere „Fantastischen 12“ starteten mit einem gemeinsamen Schwimmbadbesuch. Beim Rutschen, Tauchen, um die Wette schwimmen, Ball spielen, und und und wurde viel gelacht.



Aufnahme der „Regenbogen-Kids“

Am 26.11.2023 durften wir unsere neue Jungschargruppe „Die Regenbogen-Kids“ in unsere Gemeinschaft aufnehmen. 12 Kinder werden in dieser Gruppe von Carmen Unterkreuter und Sabrina Theurl-Prodinger begleitet. Danke euch beiden, dass ihr diesen Dienst übernommen habt. Gemeinsam mit Pfarrer Sigmund Pichler wurde also am Sonntag die heilige Messe gefeiert, in welcher die Kinder Teil unserer Jungschar wurden. Das Gruppensymbol, welches von den Kindern gewählt wurde, der Regenbogen, begleitete sie auch schon bei ihrer Erstkommunion. Der Regenbogen soll die Kinder weiterhin daran erinnern: „Regenbogen buntes Licht, deine Farben sind das Leben.“ Diese Zeilen stammen aus einem Lied, welches die Kinder bei der Aufnahme gesungen haben. Die Gruppenkerze wurde von

Pfarrer Pichler gesegnet, wie auch die Jungschartücher, welche die Kinder bei der Messe als Symbol für die Zugehörigkeit zu unserer Jungschar, erhielten. Die Tücher wurden kurzfristig von Mene genäht. DANKE Mene, dass wir uns auch noch 4 Tage vor einem Fest bei dir melden dürfen und du sofort zur Stelle bist. Wir wissen das sehr zu schätzen. Ortner Anna begleitete den Gesang der Kinder mit ihrer Gitarre und unser Organist Oberhuber Klaus gestaltete die Messe ebenfalls musikalisch. Danke dafür. Wir bedanken uns bei der Klassenlehrerin Claudia Außerlechner, welche das Lied mit den Kindern einstudiert hat. Ein Dank geht natürlich auch an Ortner Daniela, welche wir immer anrufen können, wenn wir Hilfe benötigen und die uns ebenfalls immer zur Seite steht. Es war eine wunderschöne Messe, mit viel

Unterstützung auch von den Eltern. Die Jungschartanten der „Regenbogen-Kids“ möchten sich auf diesem Weg bei allen für die Bereitschaft bedanken, diese Gruppe gemeinsam zu tragen.



Unsere neue Jungschargruppe „Die Regenbogen-Kids“



Dies und das

Nun möchten wir Euch noch einige kurze Informationen überbringen, welche ebenfalls wichtig sind. Wir wurden heuer eingeladen, bei den **Adventfenstern 2023** mitzumachen. Das freut uns natürlich sehr. Am 23.12.2023 wird beim Widum unser **Christbaum** erleuchtet werden. Die Gruppen sind schon fest am Basteln und Werkeln, damit dies auch gelingt. Ingrid Gander fuhr letztes mit unserem Waldaufseher Sebastian in den Wald, um für uns einen Christbaum auszusuchen. Danke Karin Thum, dass du für uns einen Baum sponserst. Also der Baum wurde gefällt und wartet nun gespannt auf seinen Einsatz.



Der Christbaum wird gefällt



Adventfenster

Halloween-Fest

„Die coolen Füchse“ feierten ein Halloween-Fest in Jitkas Partykeller. Gemeinsam zogen sie von Haus zu Haus und baten mit „Süßes oder Saures“ um kleine Geschenke. Die Jause war etwas gruselig und sah auch spannend aus. Bei Halloween-Musik und Gesprächen über gruselige Filme klang der Abend gemütlich aus.



Rosa, schaurig geschminkt



Sternsingen

Im Jänner findet natürlich wieder die Sternsinger-Aktion statt. Heuer jährt sich die Aktion zum 70. Mal. Auch wir ziehen wieder mit Gruppen von Haus zu Haus und bringen Segen und Hoffnung auf ein gutes neues Jahr zu den Tristacher BewohnerInnen. Dabei sammeln wir für Menschen in Not. Heuer wird vor allem für Hilfsprojekte in Guatemala um Spenden gebeten.

Auch zu Ihnen nach Hause tragen die Sternsinger diesen Segen, nämlich am **Mittwoch, 3.1.2024 ab 13:00 Uhr**: Seebachstraße, Dorfstraße, Althuberweg, Mutschlechnerweg, Moosweg,

Keilspitzweg, Sandspitzweg, Wasserweg, Lärchenweg, Erlenweg, Brelohstraße, Lavanter Straße, sämtliche Wohnanlagen und am **Donnerstag, 4.1.2024 ab 13:00 Uhr**: Kreithof, Jungbrunn, Industriegebiet, Roseggerstraße, Griesweg, Sternbachstraße, Ehrenburgstraße.

Wir setzen ein Zeichen für eine gerechte Welt! Bitte unterstützen Sie die Sternsinger durch Ihre Spende!

Das Jungschar-Team

Hast auch du Lust, beim Sternsingen dabei zu sein?

Alle im Alter ab der 3. Klasse Volksschule sind herzlich eingeladen mitzumachen. Melde dich einfach bei Ingrid Gander, Tel. 0676/3366278.

Wir freuen uns!



50 Jahre Erwachsenenschule

In 178 Tiroler Gemeinden gibt es seit 50 Jahren das Angebot der ehrenamtlich geführten Erwachsenenschulen. Das Jubiläum wurde am 21. Okt. 2023 in Innsbruck gefeiert.

Auch die Leitung der ES Tristach, Franz und Susanne Gruber, war beim Festakt im Tiroler Landhaus vertreten. Sie leiten die ES Tristach seit 35 Jahren und wurden bei der Feier dafür geehrt. In Ansprachen wurde die Bedeutung der Erwachsenenschulen für die Gemeinden Tirols unterstrichen. Bildungslandesrätin Cornelia Hagele sagte, dass das Angebot der ES wesentlich zur persönlichen, gesundheitlichen und fachlichen Weiterentwicklung beitragen und gleichzeitig auch Kitt der Gesellschaft sind.

Landesweit sind etwa 130 ehrenamtliche Personen für die ES tätig. Durch das ehrenamtliche Engagement der ES Leitungen, die die ES Programme erstellen, Räume suchen, Kosten kalkulieren, die Anmeldungen abwickeln und zahlreiche administrative Tätigkeiten erledigen, sind die Kosten der Bildungsreisen, der verschiedensten Kurse und Vorträge für die Teilnehmer immer sehr gering. In Osttirol gibt es Erwachsenenschulen in Tristach, Matrei, Virgen, Debant, Sillian und Obertilliach.

Die Erwachsenenschule wird auch weiterhin ein Ort der Fortbildung, der Bewegung, aber auch der Begegnung und des gemütlichen Beisammenseins sein!

OSR Franz Gruber



Bildungsfahrt 2024

Die Bildungsfahrt 2024 führt uns vom 5. bis 8. Mai „Quer durch Oberösterreich“. Anmeldungen bitte unter Tel. 0676 3734217 oder unter osr.franzgruber@yahoo.com.

Frohe Weihnachten

Die Erwachsenenschule Tristach wünscht allen ein gesegnetes, frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes Jahr 2024. Wir freuen uns, Sie vielleicht nächstes Jahr als Teilnehmer begrüßen zu können.



V.l.: Bildungslandesrätin Cornelia Hagele, Dir. Gerhard Wörster ES Virgen, OSR Franz und Susanne Gruber ES Tristach, Bettina Ellinger Obfrau Tiroler Bildungsforum, Michael Aichholzer Vorstandsvorsitzender Ring der Österr. Bildungswerke.

Diamantene Hochzeit

Thomas & Margaretha Amort, geb. Klocker feierten am 29. Juni 1963 in Tristach ihre Hochzeit.

Die Glückwünsche der Gemeinde und des Landes zum 60. Hochzeitstag des Jubelpaares überbrachten Frau Bezirkshauptfrau-Stv. Dr. Bettina Heinricher und Bgm. Ing. Mag. Markus Einbauer am 21. Sept. 2023 im Clubhaus-Restaurant des Golfhotels Lavant.



2. Tristacher Kastanienfestl



Am 8. Oktober 2023 lud der Obst- und Gartenbauverein heuer zum zweiten Mal im Tristacher Enderdorf zum Kastanienfestl ein, den Herbst zu feiern.

Bei Kürbissuppe, Würstl mit Kraut, frisch gebratenen Kastanien, Kiachln, Apfelpunsch und Glühwein, konnte die

Besucherschar wieder einen gemütlichen Nachmittag im Garten verbringen. Besonders zwischen den Obst- und Gartenvereinsmitgliedern fand heuer ein reger Austausch über das abgelaufene Gartenjahr statt. Das Highlight für die Kinder war wieder das „Stecklbrotbacken“ und ein freudiges Miteinander beim gemeinsamen Spiel im Garten.

Alte Bäume im Dorf waren der Inhalt des Gartenbauquiz und köstliche Preise aus unseren Gärten wurden an die Gewinner verteilt.

Ein großes Danke allen BesucherInnen, HelferInnen und jene die uns bei diesem Vorhaben unterstützt haben.



Workshop Gemüse fermentieren



Zahlreiche Teilnehmer:innen fanden sich im November im Tristacher Gemeindezentrum ein, um frisches Gemüse zu fermentieren. Bei dieser Verarbeitungstechnik wird Gemüse durch Milchsäuregärung haltbar gemacht. Während der Fermentation spielen verschiedene Mikroorganismen wie Bakterien oder Hefen eine wichtige Rolle. Um Gemüse zu fermentieren, kann es in Salzlake oder auch im eigenen Saft (z.B. bei Sauerkraut) fermentieren.

Wichtig ist, dass beim Gärprozess das gesamte Gemüse komplett mit Flüssigkeit bedeckt ist. Dadurch steht das Gemüse unter Luftverschluss und ohne Sauerstoff kann sich kein Schimmel bilden. Vorteile: Fermentieren macht Gemüse haltbar – ganz ohne Zusatz- und Konservierungsstoffe. Fermentiertes Gemüse ist sehr gesund und leichter verdaulich als Rohkost. Es gibt keine hohen Energiekosten bei der Herstellung, da nichts erhitzt oder im Kühlschrank

gelagert werden muss. Frau Hana Bergh lieferte bei dem Workshop wertvolle Tipps und Tricks, einen großen Erfahrungsschatz wie das zukünftig auch gut mit unseren selbst angepflanzten Früchten gelingt. Buntes Gemüse wurde im Anschluss an den Theorieteil von allen Teilnehmer:innen geschnitten, gehobelt, geknetet und in Gläser gepresst, mit Salzlake aufgefüllt und darf nach mindestens einer Woche Wartezeit als Köstlichkeit genossen werden.



Großes Interesse am Workshop



Schneiden, hobeln, kneten



Kraut und Rüben



Die Utensilien



Aufmerksames Zuhören



Gelerntes umsetzen



Die Ergebnisse

Vollversammlung am 18.11.2023



Im Juni 2022 nahm der neu gewählte Vorstand seine Arbeit auf und wie im Flug verstrich das erste Arbeitsjahr. Der Vortrag zum Thema **Neophyten** gab Anlass eine Informationsreihe im Koflkurier zu starten und immer wieder einzelne Pflanzen und den Umgang damit genau vorzustellen. Das erste **Kastanienfestl** im Enderdorf hob den Wert, die Qualität und die Kraft unserer Gärten hervor und bot Jung und Alt ein gelungenes Gemeinschaftserlebnis. Von über 40 Teilnehmer:innen wurde der Fokus auf die **Gartenkönigin Rose** gelegt, um den richtigen Schnitt und andere Pflegemaßnahmen zu erlernen. Die Gemeinschaftsveranstaltung bei uns in Tristach mit allen anderen OGV-Vereinen im Bezirk Lienz **Obstgehölze zu veredeln** war ebenso ein großer Anziehungspunkt und sehr praxisbezogen. Unser Bildungsauftrag fand in Kräuterspaziergängen Bereicherung. Die **Zusammenarbeit mit der Volksschule** in Tristach hat sich im Schulgarten vertieft und das Anpflanzen von den Kartoffeln war ein wunderbares Erlebnis. Die Vorstandsmitglieder haben Bildungsveranstaltungen, Gartenbautage und Bezirkssitzungen besucht.

Dank an alle Mitglieder des OGV und Gemeindebewohner:innen für das



zahlreiche Besuchen unserer Veranstaltungen.

Dank an die Gemeinde Tristach für jegliche Unterstützung.

Dank an die Vereine im Dorf für eine gemeinsame, gute Zusammenarbeit.

Dank an alle Vorstandsmitglieder für die ausgezeichnete und wertschätzende Zusammenarbeit während des Jahres.

Obfrau Brigitte Amort
(alle Texte)

- ① Gruß von der Vollversammlung
- ② Info-Reihe Neophyten
- ③ Kastanienfestl
- ④ Gartenkönigin Rose
- ⑤ Veredeln von Obstgehölzen
- ⑥ Zusammenarbeit mit der Volksschule



Einladung

Balsamrühren - Wie geht denn das?

Einen Balsam zu rühren ist nicht schwer, wenn man sich an einige Regeln hält. Mit einem Rezept kann das im Prinzip jeder. Was man dazu braucht und wieso ein Balsam gelingt, das zeigt Euch **Kräuterpädagogin Mag. Angelika Zwischenberger** am

21. Feb. 2024 von 16 - 19 Uhr

im Kellerraum der Gemeinde Tristach. Wir produzieren einen Lärchenpechbalsam, einen Gesichtsbalsam und einen Lippenstift. **Kosten:** Für Mitglieder € 3,- (Material) für Nicht-Mitglieder € 13,- (inkl. Material).

Max. 15 TeilnehmerInnen.

Anmeldung unter 0650/9329313.

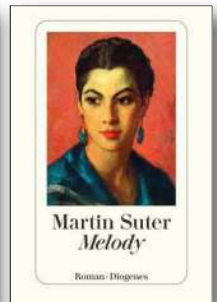
Der Obst- und Gartenbauverein bedankt sich bei allen Unterstützer:innen und wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches Neues Jahr 2024.





Unsere aktuellen Buchempfehlungen:

Navid Kermani: *Das Alphabet bis S.*
 Martin Suter: *Melody.*
 Dirk Stermann: *Mir geht's gut, wenn nicht heute, dann morgen.*



BIBEL unser 1. Tristacher Bibelfestival

26. - 28. Jänner 2024 - Gemeindesaal Tristach

Mit Bibelausstellung ...

111 Bibeln aus Tristach,
 die man gesehen haben muss.

Öffnungszeiten der Ausstellung (ausgenommen während Vorträgen):

Freitag: ab 18:00 Uhr
 Samstag: 10:00 – 19:00 Uhr
 Sonntag: 9:00 – 14:00 Uhr



... und Rahmenprogramm:

Freitag 26.1.2024, 18:30 Uhr Eröffnung der Ausstellung mit Vortrag: Simone Paganini „**Liebe, Sex und Erotik in der Welt der Bibel**“

Samstag 27.1.2024, 15:00 – 17:00 Uhr Kinderprogramm. 19:30 Buchpräsentation und Vortrag mit Martin Klinger und Pfr.i.R. Hans Hecht „**Verlust der Heimat**“. Die Geschichte der vertriebenen Deferegger, von Gabriele Singer, Walter Mauerhofer - Geschichte des Protestantismus in Osttirol.

Sonntag 28.1.2024, ab 09:45 Uhr Ausstellungsbesuch und Zeit für Begegnungen. Finissage um 13:30 Uhr.

Veranstalter: Öffentliche Bücherei Tristach, Kath. Bildungswerk Tristach, Pfarre Tristach/SSR Süd.

Ehrenschatz: Dekan Franz Troyer.

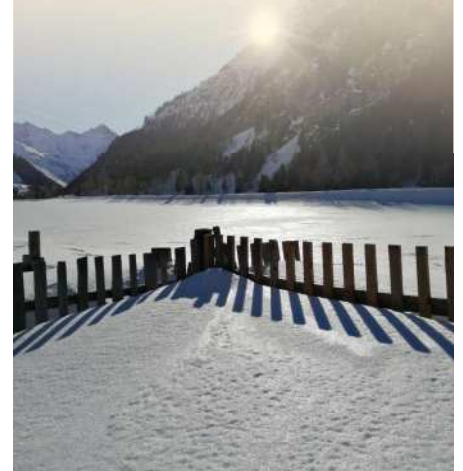
Eintritt frei - Unkostenbeitrag erbeten

Weihnachtsgruß

Nach Hause kommen, das ist es, was das Kind von Bethlehem allen schenken will, die weinen, wachen und wandern auf dieser Erde.

Wir wünschen einen besinnlichen Advent und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

*Helene, Waltraud und Daniela
 von der Bücherei*



Jugendtreff Tristach

Im Jugendtreff gab es einen tollen Start nach der Sommerpause

Mit vollem Elan öffneten die engagierten Betreuer*innen Anfang Oktober wieder die Türen für den Jugendtreff. Der Neustart wurde gebührend mit einer Welcome-Opening-Party gefeiert, bei der die Teenies ein gratis Getränk mit einem Gutschein erhalten haben. Diese Auftaktveranstaltung lockte zahlreiche Jugendliche an und sorgte für eine positive Stimmung im Jugendzentrum. Eine Woche später stand bereits die Halloween-party auf dem Programm, bei der sich der eine oder andere gruselig präsentierte.

Mit Blick auf die kommenden Monate sind weitere spannende Aktivitäten geplant. Mitte Dezember steht das gemeinsame Kekse backen auf dem Programm, bei dem die Jugendlichen die Möglichkeit haben, sich in vorweihnachtlicher Stimmung zu engagieren und ihre kreativen Backfähigkeiten zu zeigen.

Im neuen Jahr warten weitere Highlights auf die Jugendlichen, darunter Lattschießen am Sportplatz, ein Pizaaabend und gemeinsames Basteln. Besonders freut sich das Jugendtreff auf den Höhepunkt in der Faschingszeit – einem Maskenball mit Prämierung. Dieses Event verspricht nicht nur eine Menge Spaß, sondern auch die Chance, mit originellen Masken und Verkleidungen zu beeindrucken. Um immer auf dem Laufenden zu sein, gibt es eine Whats App Gruppe, in der alle wichtigen Informationen zu den Öffnungszeiten und bevorstehenden Veranstaltungen geteilt werden.

Das Jugendtreff lädt herzlich alle interessierten Jugendlichen dazu ein, vorbeizukommen und an den vielfältigen Aktivitäten teilzunehmen!

Elisa La Regina



Betreuer*innen gesucht

An alle jungen sowie junggebliebenen Mamas, Papas oder interessierte Persönlichkeiten in Tristach: wir würden uns über eure Unterstützung im Betreuer*innenteam sehr freuen. Euer Mitwirken in unserem Verein erfordert nicht viel Zeit, hat aber für die Tristacher Jugend große Wirkung. Bei Interesse oder weiteren Fragen einfach Marlies Schett (0676/9373711) kontaktieren.

FROHE WEIHNACHTEN

Das gesamte Team des Jugendtreffs Tristach freut sich auf ein weiteres Jahr voller Begegnungen, Spaß, gemeinsamer Erlebnisse und wünscht allen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2024.

T Magenta

**HIGHSPEED-
INTERNET IN
TRISTACH**

UNSERE BESTEN
INTERNETARIFE UM

€15 MTL.*

FÜR 12 MONATE

**KEINE
SERVICEPAUSCHALE**



*Aktivierungsentgelt im Aktionszeitraum € 19,99 (entfällt bei Onlinebestellung). Rabattierung der mtl. Grundgebühr (GGB) für Internet auf € 15 für die ersten 12 Monate gültig für Neukund:innen bei Bestellung bis auf Widerruf (ausgenommen DSL-Internet, GlasfaserInternet, Hi!Magenta sowie Tablet-Internet). 24 Monate Mindestvertragsdauer (MVD). Ab dem 13. Monat Verrechnung der regulären mtl. GGB lt. Entgeltbestimmungen zum Zeitpunkt der Anmeldung (z. B. Internet M um € 45 mtl.). Technische Verfügbarkeit vorausgesetzt. Preise und Details auf www.magenta.at.

Partnershop: ☎ Kurzthaler Kommunikation & Elektro

KURZTHALER Ges.m.b.H.
KOMMUNIKATION & ELEKTRO
Lienz, Drahtzuggasse 2, Tel. +43 4852 62626-0



Vielfältige Aktivitäten in der Volksschule

Erfolgreiche Teilnahme beim Landesfinale des Sprintchampions

Nachdem sich einige unserer Kinder im vergangenen Schuljahr beim ersten Sporttag im Dolomitenstadion für das Landesfinale des Sprintchampions qualifiziert haben, fand am Samstag, den 16.09.2023 in Innsbruck die abschließende Veranstaltung statt. Von unserer Schule waren folgende Kinder am Start: Alissa Steiner, Jonathan Lengfeldner, Paul Salcher, Janik Bichler (alle 2. Klasse) sowie Lioba Wendlinger und Malin Pfattner (4. Klasse). Trainiert und top vorbereitet wurden die Kinder von Melanie Idl.

Danke für die tolle Unterstützung!



Melanie Idl mit Malin, Jonathan, Raphael, Janik, Paul und Alissa,

Besuch in der Bücherei Tristach

Wir können lesen! Zu diesem Anlass wurden am Ende des letzten Schuljahres die Kinder der 1. Klasse in die öffentliche Bücherei eingeladen, wo sie eine kleine Überraschung erwartete! **Wir bedanken uns bei der Büchereileiterin Frau Daniela Mayr für diese nette Geste!**



Ich kann lesen!



Kinder der 1. Klasse SJ 22/23 mit der Büchereileiterin Frau Daniela Mayr

Sicherheit am Schulweg

Nach dem Motto „Mach dich sichtbar“, verteilt der Verein Sicheres Tirol Schulstartpakete bestehend aus einer Warnweste sowie anderen nützlichen Dingen am Schulbeginn

an die Kinder der 1. Klassen. Dies geschieht durch die Polizei, die im Rahmen des Unterrichts mit den Kindern das richtige Verhalten im Straßenverkehr übt.



1. Klasse



Unterwegs mit der Polizei

Europäische Mobilitätswoche

Unsere Volksschule hat sich gemeinsam mit der Gemeinde bei der Europäischen Mobilitätswoche, die von 16. - 22. September stattgefunden hat, beteiligt. Letztes Jahr haben sich über 150 Tiroler Städte, Gemeinden, Betriebe und Schulen mit dem Thema „umweltfreundliche Mobilität“ beschäftigt und dazu verschiedene Aktionen durchgeführt.

Kinder, die zu Fuß zur Schule kamen und dann wieder nach Hause gingen, wurden darin bestärkt und Kinder,

die mit dem Auto in die Schule gebracht wurden, zum Gehen animiert. Dies wurde durch einen grünen Blattstempel sichtbar gemacht. Innerhalb kürzester Zeit füllte sich ein anfangs leerer Baum zusehends mit grünen Blättern!

Wir bedanken uns bei allen Kindern für ihr tolles Engagement!



Kaum mehr Platz für Blätter ;-)



Ein leerer Baum füllt sich ...



... und füllt sich

Komm zu Helfi

Komm zu Helfi! Unsere 4. Klasse folgte den Ruf und verbrachte einen spannenden Vormittag in der Tennishalle Lienz. Dabei ging es in erster Linie darum, Erfahrungen zu sammeln und sein Wissen im Bereich Erste Hilfe zu erweitern.



Stabile Seitenlage



Verbände



Liegeprobe



Marlene nicht auf, sondern unter dem Rad



Nico, Mathias & Daniel üben die Herzmassage

Kreative Arbeiten von SchülerInnen



Obst & Gemüse 2. Klasse



Bunte Äpfel 3. Klasse



Maiskolben 1. Klasse



Obst & Gemüse 3. Klasse



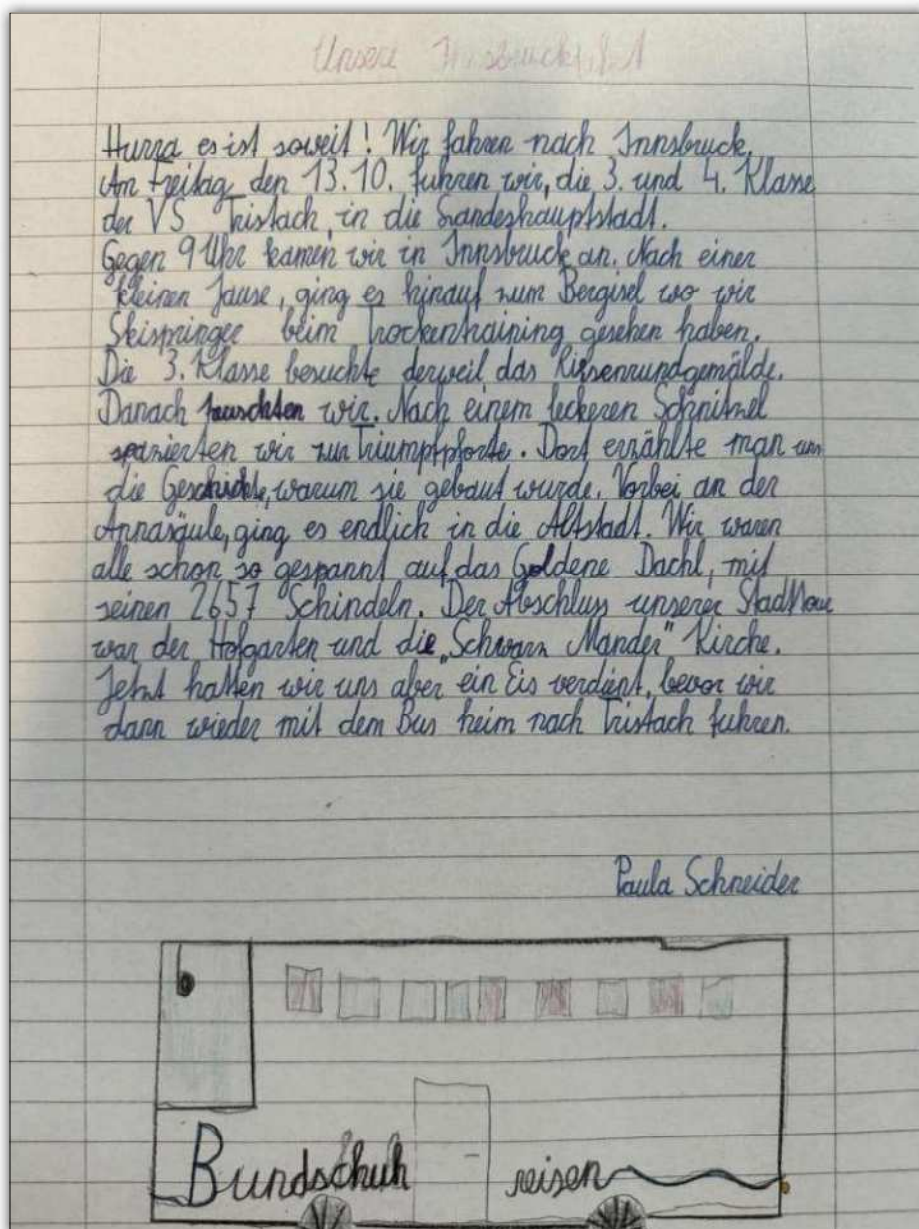
Sonnenblumen 4. Klasse

INNS'BRUCK

Dieses Mal nutzten wir das warme Herbstwetter unsere Landeshauptstadt näher kennen zu lernen. Die Kinder der 3. & 4. Klasse konnten dabei viele tolle Eindrücke sammeln. Wir bedanken uns bei der Gemeinde Tristach für die finanzielle Unterstützung!



Bergiselschanze



Erlebnisbericht von Paula Schneider



Andreas Hofer



Die Kinder der 3. & 4. Klasse vor dem Goldenen Dachl

Lichterschein im Kindergarten

Immer wenn es kälter wird, da draußen in der Welt. Immer wenn die Sterne leuchten früh am Himmelszelt. Dann ist es soweit, es ist LATERNENZEIT.

Und die Vorbereitungen und Durchführung des Festes ist zumeist der erste Höhepunkt im neuen Kindergartenjahr. Den Kindern gefällt das Tun rund um Laterne basteln, Lieder singen, Gedichte

lernen und das Erfahren der Legende um den Hl. Martin.

Wenn dann der Tag kommt auf welchen hingearbeitet wurde, dann steigt die Freude stetig an. Am Vormittag wurde indoor gefeiert und als Zeichen die Jause geteilt, am frühen Abend trafen wir uns wieder in den Garderobenräumen und rüsteten zum Festakt outdoor. Mit Ge-

sang und gesprochenen Texten vor dem Eingang stimmten wir Gäste und Kinder ein, dann trugen wir die Lichter ein kleines Stück durchs Dorf und in die dunkle Welt hinaus.

Eine Botschaft, die vielfach interpretiert werden kann – LICHT IN DIE DUNKELHEIT BRINGEN, FREUDE SCHENKEN, FREUDE TEILEN, ►



Zeit für NIXTUN



Baumeister unter sich



Spass darf dabei sein.



Bauwerke im Entstehen



Füchsegruppe



Löwengruppe

GEMEINSAM SCHÖNE ZEIT ERLEBEN UND FRÖHLICHKEIT SPÜREN!

Überhaupt versuchen wir im Kindergarten für die Kinder eine Insel zu schaffen die Geborgenheit vermittelt, sich angenommen und wertgeschätzt zu fühlen, wahrgenommen zu werden, in der kindlichen Entwicklung anknüpft und in kleinen Schritten immer den Weg nach vorne gehen.

Jedes einzelne Kind bringt durch seine Persönlichkeit, seine Talente und

Leidenschaften viel mit, im Kindergarten sollte all dies auf fruchtbaren Boden fallen und so reifen und gedeihen.

Mittlerweile sind die Vorbereitungen für das nächste große Fest im Gange, Weihnachten steht vor der Tür und bei uns im Haus sind allerlei Geheimnisse, Geschehnisse und Überraschungen täglich vorprogrammiert.

Auch im Öffnen des Adventfensters am 5. Dezember durften wir unsere Arbeit sichtbar machen und viele Men-

schen die am Kindergarten vorbeifahren oder gehen erfreuen. Die große Kunst aus kleiner Hand wird präsentiert und wir freuen uns wenn es gefällt.

So kann nun Weihnachten kommen, wir sind eingestimmt, voller Vorfreude und einmal mehr möchten wir gefangen sein im Zauber dieser Zeit – für uns Erwachsene bestenfalls auch eine Insel, eine Insel der Zufriedenheit, Ruhe und Gemeinschaft. Beste Wünsche von uns kommen dazu aus dem Kindergarten.

Sabine Hopfgartner



Prinzessinnen in Action



Zum Wohlfühlen!



Puzzlemeister(in)



Rast auf der Tratte



Wir teilen wie einst Martin



Ein Teil der Ameisengruppe

Umweltbildungsprogramm im Kindergarten

Mülltrennung - Müllvermeidung - Müllentsorgung

Diese Thematik stand im Mittelpunkt eines Moduls, welches vom Abfallwirtschaftsverband Osttirol uns für die Vorschulkinder angeboten wurde.

In diesem Einstiegsmodell wurden Rohstoffe und die Mülltrennung im Allgemeinen tiefer behandelt. Das Fachpersonal Katrin und Silvana kamen schwerbepackt vor einigen Tagen zu uns in den Kindergarten, in vielen praktischen Übungen kamen wir aus der Theorie schnell in die Umsetzung.

Die Aufklärung und Wichtigkeit dieser Thematik kann nicht früh genug beginnen, unsere pädagogische Arbeit auch in diese Richtung wurde hier bestens unterstützt und wir freuen uns auf eine Fortsetzung im Frühling.

Sabine Hopfgartner



Von Katrin und Silvana konnten wir viel lernen



Wer will fleißige Müllsammler sein?

Flexible Entlastung für pflegende Angehörige

Wir möchten hiermit auf das Projekt ISL-Seniorenbegleitung (www.isl-bildung.at) hinweisen.

Es ist eine gemeinnützige Initiative, die in Lienz gestartet wurde und die pflegenden Angehörigen ermöglicht, persönliche Termine, sowie ab und zu eine Auszeit wahrzunehmen. Dabei werden Pflege und Betreuung übernommen, ganz flexibel, sei es für mehrere Stunden, auch für einen ganzen Tag, oder Nachtdienste.

Zudem finden in dem Projekt auch Personen eine Möglichkeit einer sinnstiftenden Tätigkeit, um für sich etwas Dazuzuverdienen, bis zu einer sehr flexiblen Vollzeitbeschäftigung. Ansprechperson für das Entlastungsangebot und für Fragen einer möglichen Mitarbeit ist Siegfried Klammsteiner (Foto re.), Tel.: 0664-8721 181.

Vortrag - Vorankündigung: Im März 2024 ist ein Vortrag zum Thema „Gutes Altern – die Psyche stärken, wenn die körperliche Vitalität nachlässt“ mit Hr. Siegfried Klammsteiner geplant. Veranstalter: Kath. Bildungswerk Tristach und Ausschuss für Jugend, Senioren, Familien und Soziales. Separate Ankündigung folgt.



DAS WINTERANGEBOT HINTERM KOFL

Rodeln von der Dolomitenhütte über Kreithof bis zum Tristacher Sportplatz, das Variantenskilahren und der Tourenskilauf hinterm Kofl, Schneeschuhwandern und Winterspaziergänge - oder das Eislaufen auf dem Tristacher See ... tolle Wintersportmöglichkeiten in traumhafter Natur!

Damit dies alles möglichst konfliktfrei abläuft und jeder in der Winterlandschaft seine Freude, Erholung und sportliche Fitness genießen kann, braucht es gewisse Spielregeln, um ein Nebeneinander der verschiedenen Interessen zu ermöglichen. In erster Linie sei hier auf die gegenseitige Rücksichtnahme und den Hausverstand, aber auch auf entsprechende Eigenverantwortung hingewiesen.

Insbesondere was das Rodeln betrifft, möchte ich die bewährten grundsätzlichen Regelungen nachfolgend nochmals aufzeigen: Die Naturrodelstrecke Tristach führt in einer Gesamtlänge von über 7,5 km mit einer Höhendifferenz von 950 Metern vom Parkplatz bei der Dolomitenhütte über die Privatstrasse (naturbelassener, zeitlich eingeschränkter Rodelweg) hinab zum Kreithof und von dort weiter über die beleuchtete und verkehrsfreie Familien-Rodelstrecke bis zum Sportplatz.

Im oberen Teil – Dolomitenhütte bis zum Kreithof – sind zwischen den fixierten Rodelzeiten auch Intervalle für die Fahrten von wenigen berechtigten Kfz, welche durch eine automatische Ampel- und Schrankenanlage geregelt sind – ansonsten gilt im Winter von Dezember bis März absolutes **ALLGEMEINES FAHRVERBOT!**

Diese Regelung ist aus Haftungsgründen strikt einzuhalten. Bei Missachtung dieses Fahrverbots durch unberechtigte Kfz muss mit einem Kostenbeitrag für den Winterpool und bei Wiederholung mit einer Anzeige gerechnet werden.

Auf dem oberen Abschnitt Dolomitenhütte – Kreithof sind folgende **Rodelzeiten** fixiert (ohne Gegenverkehr, jedoch Achtung auf mögliche Einsatzfahrzeuge!):

- 12:00 – 12:45 Uhr
- 15:15 – 17:45 Uhr
- 21:15 – 21:45 Uhr
- 22:45 – 24:00 Uhr

Vormittags bis 11:45 Uhr ist bei besonderer VORSICHT auch eingeschränktes Rodeln möglich, aber Achtung auf entgegenkommende berechnete Fahrzeuge!

Auf der unteren Strecke Kreithof bis zum Sportplatz ist das Rodeln zeitlich unbeschränkt – ausgenommen sind die Präparierungszeiten (Warnleuchte!).

Wir appellieren an alle Wintersportler und Gäste, diese Regelungen oberhalb des Kreithofs im Sinne des vernünftigen Nebeneinanders eigenverantwortlich einzuhalten. Die Auffahrt bis zum Parkplatz Kreithof (Gebühr) ist für alle Fahrzeuge mit Winterausrüstung möglich, da diese Gemeindestrasse entsprechend geräumt und gestreut wird.

In diesem Sinne freuen wir uns gemeinsam auf einen schönen Winter 2023/24 mit unvergesslichen Tagen in unseren Dolomiten und ich wünsche schon jetzt ein gesundes, aktives und gutes Neujahr!

Bringungsgemeinschaft Kreithof – Dolomitenhütte
der gf Obmann Armin Zlöbl



dolomitenstrasse.at | rodelnintristach.info



DOLOMITENSTRASSE.at
direkt ins Herz der Lienz Dolomiten

Auskünfte, Anfragen, Vorschläge,
Nachrichten, etc.

Tel./sms: 0676/5481248

E-Mail: armin@grafikzloeb.at



Ein großes Dankeschön

unserem fleißigen Präparierungsteam hinter'm Kofl!!! Seit Jahren – in den Nachtstunden bei teils klirrender Kälte – sind sie mit ihrer Arbeit für tolle Verhältnisse auf Rodelbahn und Ski-(touren)piste verantwortlich: **DANKE** Patrick Bundschuh, Thomas Schett, Pepi & Florian Stabinger (Kreit) und Sepp „Müller“ Unterluggauer.

Young Spirits

Die „Young Spirits“ sind eine neugegründete Glaubensgruppe mit Jugendlichen aus den Pfarren Tristach und Amlach.

Sie haben sich erst vor Kurzem zusammen gefunden. Ihr Anliegen ist es über den Glauben zu reden, etwas gemeinsam zu unternehmen, über Themen zu reden, welche sie gerade beschäftigen und zusammen eine feine Zeit zu verbringen.

Begleitet werden sie von Sebastian de Jel (Pfarrgemeinderat Tristach), P. Martin, Thomas Ortner (Obmann Landjugend Tristach) und Daniela Ortner (Pfarrkoordinatorin der Pfarren Tristach und Amlach).

Bei unserem zweiten Treffen durften wir P. Martin in der Klosterkirche besuchen. Durch diese führte er uns und wir bekamen interessante und tolle Einblicke. Enja spielte uns ein Lied auf der schönen Orgel. Sogar die Arrestzelle des Klosters durften wir besichtigen. Zum Abschluss gab es eine gute Jause im Refektorium. Es war ein schöner Abend für die Jugendlichen und für uns Begleiter!

Das nächste Mal treffen wir uns im Dezember. Wer daran interessiert ist, kann sich bei Daniela Ortner melden: Tel.: 0676/8730 7860

Daniela Ortner, Pfarrkoordinatorin



Dankesausflug für und mit unseren Ehrenamtlichen der Pfarre Tristach

„Allein können wir so wenig tun; zusammen können wir so viel machen.“ — Helen Keller

Und dass wir in unserer Tristacher Pfarrgemeinde zusammen so viel machen können, das haben wir unseren vielen Ehrenamtlichen zu verdanken. In und um die Kirche und das Pfarrhaus leisten so viele fleißige Hände ihren Dienst und deswegen war es an der Zeit, allen wieder einmal Danke zu sagen.

Am 21.10.2023 fuhren wir nach Matrei i. O. zum Nikolauskirchlein. Mit Pfarrer Siegmund feierten wir eine Andacht und danach brachten uns er und der Betreuer vom Kirchlein, Hr. Klaus Steiner, die Geschichte von St. Nikolaus näher. Bei köstlichen Kuchen, Kaffee und einem Wurstsalat gab es im Gasthof Weiherburg in der Ainet anschließend ein feines Beisammensein. Der Gastraum wurde von Lachen und guten Gesprächen durchflutet und die Zeit verging viel zu schnell.

Ein großes Danke nochmals an euch liebe Ehrenamtliche, die ihr für unsere Tristacher Kirche so viel leistet - schön, dass ihr da seid!

Und ein Danke an unsere PGR Obfrau Karin Thum-Zoier mit ihrem Team, die diesen Ausflug so toll organisiert haben!

Daniela Ortner, Pfarrkoordinatorin



Vortrag von Pfarrer Siegmund Bichler

Der Vortrag „Vom Bergbauer zum Priester“ am 10. Oktober war, dank Pfarrer Siegmund, eine gelungene Veranstaltung mit Besuchern aus nah und fern. Wir haben nach einem Vortrag noch nie so viele glückliche Gesichter gesehen.

Die Veranstalter: Kath. Bildungswerk und Bücherei Tristach



Verabschiedung Ministranten



Bei der Hl. Messe am 28. Oktober haben wir uns von unseren Ministranten verabschiedet. Herzlichen Dank, euch lieben Minis, für euren schönen und fleißigen Dienst am Altar. Für euren weiteren Lebensweg wünschen wir euch alles Gute und Gottes Segen.

*Daniela Ortner,
Pfarrkoordinatorin*

◀ V.l.: Pfarrer Siegmund Bichler, Felix Riedler, Emanuel Payer, Leo Aßmayr, Luisa Asslaber, Minibetreuerin Gertraud Hofer, Pfarrkoordinatorin Daniela Ortner (nicht im Bild: Julian Pfattner, Paul Prünster, Hanna Riedler)

Aufnahme neuer Ministranten

Auch heuer durften wir am 22.10.2023 wieder fünf neue Ministranten begrüßen!



V.l.: Pfarrkoordinatorin Daniela Ortner, Noemi Bierbaumer, Klara Wendlinger, Eva Unterkreuter, Samuel Warscher, Valentina Zobernig, Pfarrer Siegmund Bichler



Nach dem Gottesdienst gab es für alle Ministranten, die bei der Hl. Messe mitgewirkt haben, eine kleine Jause im Pfarrhaus. Vielen Dank an unsere „Küchenfeen“ Karin und Tanja!

Martinsumzug 2023



Zahlreiche Kinder und deren Familien folgten heuer einem „rollenden Martin“ von der Tratte zum Pfarrgarten. Nach einer Andacht auf der Tratte konnte man im Pfarrgarten noch die Geschichte vom Hl. Martin sehen. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Beteiligten!

„Zuwachs“ im Kinderliturgieteam



Mit großer Freude dürfen wir im Kinderliturgieteam herzlichst begrüßen (v.l.): Simone Eichhorner, Rosi Gautsch, Elisabeth Stegmann und Anja Bichler.

Besuchsdienste im Wohn- und Pflegeheim

Wir möchten wieder einen Besuchsdienst in den Wohn- und Pflegeheimen seitens der Pfarre einrichten. Jeder, der selbst einmal zu Besuch in einem Heim war, weiß wie wertvoll es ist, Zeit mit den BewohnerInnen zu verbringen. Wie ein Besuch gestaltet wird, entscheiden die Beteiligten selbst. Tätigkeiten könnten sein: das Führen von Gesprächen, aktives Zuhören, Vorlesen, Spielen und Spazieren gehen! **Wer Interesse hat, meldet sich bitte im Pfarrbüro bei Daniela Ortner: Tel. +43 676 87307860.**



Pfarr-Pilgerreise

Termin-Aviso

Wohin? **Maria Brezje und Bled – Slowenien.**

Wann? **Spätsommer 2024** (der genaue Termin wird dann so bald wie möglich bekannt gegeben).

Mit **Pater Martin Pichler OFM** und Bundschuh Reisen.

Weitere Informationen zur Anmeldung und Reise gibt es dann im Pfarrblatt Jänner 2024!

Sollte es jetzt schon Fragen geben: Karin Thum-Zoier Tel. +43 676 847 633336 oder E-Mail an: thumkarin1969@gmail.com.



Ernst Passegger (73), † 21.7.2023

Ernst Passegger wurde am 22. März 1950, in Leibnitz in der Steiermark geboren. Er war der Älteste von drei Brüdern. Er wuchs in Leibnitz auf und besuchte dort die Volksschule und dann die Hauptschule. Anschließend absolvierte er eine Lehre als Kaufmann bei der Firma Meindl, bei der er nach der Lehre weiterarbeitete. Später arbeitete er bei der Firma Spardat in einem Rechenzentrum, zuerst in Wien und dann in Graz bis 1991. Dann zog er mit seiner Frau nach Osttirol und betreute die EDV-Anlage bei der Lienzer Sparkasse bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2010.

Seine Frau Elfriede lernte er in Leibnitz bei einem Weinfest kennen. 1973 wurde geheiratet. 1975 und 1980 wurde die Familie mit zwei Töchtern komplettiert. Ernst und Elfriede machten schon immer gerne Urlaub in Osttirol und wollten in der Pension endgültig nach Osttirol. Als sich dann eine frühere Gelegenheit ergab, ergriffen sie diese und zogen in die Debant. Nach Tristach kamen sie durch eine Tante von Elfriede, Frau Anna Winkler, die in der Roseggerstraße ein Haus hatte. Nach dem Tod ihres Mannes, Josef Winkler, war das Haus für sie zu viel Arbeit und sie übergab es an Ernst und Elfriede. 1994 wurde das Haus komplett modernisiert und erweitert, sodass es ein wirklich schönes Heim wurde.

Ernst war ein leidenschaftlicher Tänzer und war mit seiner Elfriede regelmäßig in der Mausefalle anzutreffen. Auch pflegten die Beiden hingebungsvoll ihren Garten und unter-

nahmen beachtliche Ausflüge mit ihren E-Bikes. Ernst war zudem ein guter Tennisspieler und war auch in der Küche fleißig. Das Schnitzel am Sonntag war seine Spezialität, und auch das Kuchenbacken hatte es ihm angetan. Zudem kümmerten sich Ernst und Elfriede jahrelang liebevoll um ihre Enkeltochter Ruby.



Leider war es um die Gesundheit von Ernst seit seiner Pensionierung nicht ganz so gut bestellt. Er hatte Probleme mit dem Herzen und nach einem Herzinfarkt und mehreren Operationen waren auch die Nieren in Mitleidenschaft gezogen. Eine Bypassoperation 2022 zog Komplikationen nach sich von denen er sich nicht mehr erholte.

Im August 2023 war die goldene Hochzeit von Ernst und Elfriede geplant und sie freuten sich sehr darauf. Leider hat er sie nicht mehr erlebt. Ernst verstarb am 21. Juli plötzlich und unerwartet. Er wurde am Friedhof in Lienz beigesetzt.

Angela Hofer, geb. Pipperger (86), † 1.11.2023

Am Donnerstag, den 27. Mai 1937 wurde in Leisach eine stille „Heldin des Alltags“ geboren.

Angela, Tochter der Franziska und des Johann Pipperger, wuchs zusammen mit ihren 3 älteren Geschwistern in Zeiten großer Umbrüche auf.

Nach dem Besuch der örtlichen Volksschule begann, zu Beginn der 1950er Jahre, der Start in das Arbeitsleben. An eine Lehre war damals nicht zu denken, sodass sie in mehreren Gewerbebetrieben im Talboden beschäftigt war. Ihre Verlässlichkeit wurde auch als Haushälterin sehr geschätzt.

Angelas lebensfrohe Einstellung, geformt und gefestigt in der Zeit ihrer Kindheit und des Erwachsenwerdens brachte sie nicht nur, aber besonders, durch ihre Tier- und Pflanzenliebe zum Ausdruck. Ihre Liebe zu Katzen war sprichwörtlich.

In den Tagen der Trauer über den schmerzlichen Verlust ihrer lieben Angela dachten die Hinterbliebenen zurück an Einkaufsfahrten um Blumen unterschiedlicher Art zu erwerben - Stichwort Orchideen – die richtige zu finden war manches Mal eine Herausforderung für alle Beteiligten.

Mit derselben Sorgfalt erfüllte sie ihre Pflicht als Mutter von fünf wunderbaren Kindern. Angela war der Fels in der Brandung – Anlaufstelle für Fragen die das Leben stellte – Rückzugsgebiet – Trösterin – oder einfach eine aufmerksame Zuhörerin.

Als Oma war sie im gesamten Familienverband nicht wegzudenken. Alle Enkelkinder waren bei ihr so gut aufgehoben und umsorgt, wenn deren Eltern zur Arbeit gingen. Zeit für sich selbst nahm sie sich erst, als alle aus dem Haus waren.

Angela liebte Tagesausflüge mit dem Bus genauso wie die Treffen im Kontaktkaffee allwöchentlich donnerstags in der Dorfstube.

Dann als die Krankheit sich ihrer ermächtigte ertrug sie diese mit ihrer eigenen Gefasstheit und Stärke ohne zu klagen. Am 1. November, zu Allerheiligen, verstarb Angela wohl vorbereitet, versehen mit den heiligen Sakramenten, mit dem zarten Hauch eines Lächelns.

Eine Perle ist von uns gegangen.



Nachrufe der Musikkapelle Tristach von Andreas Einhaus sen. und Franz Schlacher finden Sie auf den Seiten 53 - 55 dieser Ausgabe.

Kameradschaft Tristach-Amlach-Lavant

Die Kameradschaft Tristach-Amlach-Lavant blickt auf ein ereignisreiches Vereinsjahr zurück.

Das Vereinsjahr 2023 der Kameradschaft Tristach-Amlach-Lavant neigt sich dem Ende zu. Deshalb nehmen wir es zum Anlass, die letzten Monate Revue passieren zu lassen und möchten einen kleinen Überblick geben.

Am 07. Jänner 2023 wurde unsere Jahreshauptversammlung im „Lindensaal“ des Gemeindezentrums Amlach in Anwesenheit des Ortsbürgermeister Hr. Stefan Klara, der Bürgermeisterstellvertreterin von Tristach Fr. Lydia Unterluggauer sowie zahlreicher Vereinsmitglieder abgehalten. Dabei wurde auch im Zuge der Neuwahlen ein teilweise

neuer Vorstand gewählt. Als Obmann konnte Robert Mußhauser gewonnen werden, zu seinen beiden Stellvertretern wurden Walter Unterluggauer und Robert (Didi) Müller gewählt. Die Funktion der Schriftführerin übernahm Sandra Mußhauser und die wichtige Funktion der Kassierin wird durch Helga Unterluggauer wahrgenommen. Die Verantwortung des Fähnrichs wurde an Reinhold Bundschuh übertragen. Als Beiräte wurden Thomas Klocker, Franziska Klocker, Sepp Steidl, Adalbert Scheiber, Hans Wibmer, Christian



Unterluggauer und Tone Klocker in den Ausschuss gewählt.

Fast jeden ersten Freitag im Monat veranstalteten wir im Gemeinschaftsraum des Gemeindezentrums Tristach unsere geselligen Vereinsabende. An diesen Abenden, gestaltet durch Vereinsmitglieder, tischen diese dabei immer verschiedene Speisen auf und in geselliger Runde wird bei netten Gesprächen über das aktuelle Dorfgesehen geplaudert.

Auch an zahlreiche Ausrückungen bei Veranstaltungen des heimischen Jägerbataillon 24 wie zB dem jährlichen Traditionstag, heuer am Lienzer Hauptplatz, der Angelobung junger Rekruten in Heinfels, im Beisein des Herrn Bundesminister Norbert Totschnig und des Tiroler Landeshauptmann, der Totengedenkfeier am Bezirkskriegerdenkmal beim Friedhof St. Andrä, aber auch an den örtlichen Fronleichnams- und Herz-Jesu-Prozessionen in Tristach und in der Nachbargemeinde Amlach, als auch beim Tristacher Kirchtag rückte die Fahne mit unseren fleißigen Kameradinnen und Kameraden aus.

Im Juli besuchte eine Abordnung aus Tristach unsere Partnerkameradschaft Grafendorf bei Hartberg in der Steiermark, welche das 140jährige Bestandsjubiläum feiern konnte. Am Samstag, dem Anreisetag, konnten wir im Zuge einer Führung auf der Riegersburg nicht nur der Geschichte der Festung lauschen, auch bei der imposanten Greifvogelschau auf dem Burggelände konnte so mancher Teilnehmer den einen oder anderen Flügelschlag der Greifvögel hören oder auch am Kopf selbst spüren. Im Beisein des Obmanns der Kameradschaft Grafendorf und seinem Stellvertreter klang der Abend gesellig aus. Am Festsonntag nach dem offiziellen Festakt zeigte unsere Kameradschaft, dass wir Tiroler auch tanzen können. Bei diesem 2-tägigen Ausflug konnten somit neue Freundschaften ►



Angelobung Heinfels



Ausrückung Grafendorf bei Hartberg

geschlossen, aber auch alte Freundschaften gefestigt werden.

Eine Woche später, am letzten Sonntag im Juli, feierte unsere Kameradschaft dann selbst ein Jubiläum. Bei der Insteinkapelle in den Lienzer Dolomiten, welche vor genau 40 Jahren erbaut wurde, zelebrierte der Militärbischof von Österreich, seine Exzellenz Dr. Werner Freistetter aus Wien die feierliche Messe. An den Vortagen noch Regenwetter, hatte in den Morgenstunden des Jubiläumstages der Wettergott doch noch Einsicht. Der Himmel lichtete sich und die Sonne schob die Wolken beiseite. So konnten wir zahlreiche Ehren- und Festgäste auf der Insteinalm begrüßen. Eine besondere Ehre für unseren Verein war der Gegenbesuch unserer beiden Partnerkameradschaften aus der Steiermark. Die Kameradschaft Grafendorf bei Hartberg sowie die Kameradschaft Passail Bezirk Weiz, in Begleitung des Vizepräsidenten des ÖKB Steiermark Herr Franz Klamler, scheute den langen Weg nach Osttirol nicht, um durch ihre Anwesenheit den Festakt aufzuwerten und die traumhafte Kulisse der Dolomiten zu genießen. Aber auch Kameradschaften und Traditionsvereine aus Osttirol wie die Kameradschaft Sillian und Matrei, die k. u. k. Gebirgsartillerie mit ihrer Kanone, die Kaiserschützen sowie auch zahlreiche Schützenabordnungen aus dem Lienzer Talboden, Fahnenabordnungen und Kameraden aus den Bezirken Kitzbühel, Spittal/Drau und Hermagor nahmen an der Veranstaltung teil und konnten im Anschluss bei einem zünftigen Militärgulasch verpflegt werden.

Ein ganz besonderer Ehrengast darf nicht unerwähnt bleiben! Das Gründungsmitglied unserer Kameradschaft und Initiator der Insteinkapelle „Müller Franz“ ließ es sich im stolzen Alter von 99 Jahren nicht nehmen an der Jubiläumsfeier teilzunehmen.

Hiermit ergeht auch noch ein besonderes „Vergelt's Gott“ an die Musikkapelle Tristach für die würdige Umrahmung der Messfeier sowie das anschließende Platzkonzert auf Instein.

Im Gedenken an vermisste und gefallene Soldaten aus den beiden Weltkriegen beehrte am ersten Sonntag im September eine kleine Abordnung aus Tristach die jährliche Gedenkfeier der

Kameradschaft Sillian beim Heimkehrerkreuz oberhalb der Leckfeldalm. Ebenfalls im September erging an uns eine Einladung zur Teilnahme an der Jahreshauptversammlung der Kameradschaft Jochberg sowie zum Bezirksfest mit Fahnenweihe der Kameradschaft Landhaus in Innsbruck, welche durch den neugewählten Abt des Stift Wilten, Chorherr Leopold I. feierlich zelebriert wurde.

Die jährlich im Oktober stattfindende Gelöbniswallfahrt in Jochberg/Wald bildet im Vereinsjahr fast den Abschluss. Diesmal jährte diese sich bereits zum 101. Mal. Hierbei pilgern Kameradschaften aus dem Pinzgau vom Pass Thurn hinunter und die Tiroler Abordnungen marschieren aus Richtung Jochberg, vorbei an der Defilierung der Ehrengäste zur Gedenkfeier bei der

kleinen Gedenkkapelle neben der Pass Thurn Bundesstraße.

Den diesjährigen Abschluss bildet am Allerheiligentag die Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal am Ortsfriedhof von Tristach.

Sehr geehrte Koflkurierleser, wir die Kameradschaft Tristach/Amlach/Lavant dürfen uns in diesem Zuge bei der Gemeinde Tristach auf das Herzlichste für die Unterstützung bedanken und wir Sie liebe Leser, hiermit auch alle herzlich einladen, uns bei unseren Veranstaltungen zu besuchen und zu unterstützen. Sei es bei einem unserer feinen Kameradschaftsabende oder auf Instein zur Gedenkfeier, Sie sind alle herzlich willkommen.

Robert Mußhauser, Obmann



Ausflug Riegersburg



Bei der Instein-Gedenkfeier 2023 (v.l.): Präsident des Tiroler Kameradschaftsbundes Franz Xaver Gruber, Bgm. Ing. Mag. Markus Einhauer, Gründungsmitglied Franz Unterluggauer (sitzend) und Obmann der Kameradschaft Tristach-Amlach-Lavant Robert Mußhauser

Alter schützt vor Liebe nicht, aber Liebe vor dem Altern!



Mit dieser Ansage lockten die Mitglieder des Schattseitner Theatervereines theaterbegeisterte Menschen aus nah und fern in den Saal des Gemeindezentrums. Und es wurde nicht zu viel versprochen!

Die Geschehnisse, Verwicklungen, Verwirrungen, Intrigen, Hinterlistigkeiten, Liebesbande, Überraschungen und Aufregungen im Altersheim begeisterten an fünf Abenden das Publikum. Es war für uns jedes Mal ergreifend, wenn am Ende der Vorstellungen das Licht im Saal zeigte, wie viele Menschen uns lachend und fröhlich gestimmt gegenüber saßen und uns viel Applaus für unser Tun auf der Bühne schenkten.

In vier ausverkauften Vorstellungen und einer gebuchten Aufführung für das Personal des Bezirkskrankenhauses Lienz durften wir zeigen, was in mehr als dreimonatiger Probearbeit vorbereitet wurde.

Es unterhielten die unterschiedlichsten Charaktere, welche von uns verkörpert wurden: **Harald** in seiner Neigung

als notorischer „Petzer“, **Michael** ließ den wilden „Rocker“ an die Oberfläche, **Moni** zeigte sich als ehemalige Bardame von ihrer „modischsten“ Seite, **Sabine** brüllte nicht das „Hänschen Klein“ vom Kölner Dom sondern sang von der Bühne des Gemeindezentrums, **Ingrid** überzeugte als „der gute Geist des Hauses“, **Gerhard** brachte Rhythmus und „viel Geschirr“ auf die Bühne, **Irina** als Jüngste in der Riege bereicherte mit „jugendlichem Charme“, **Bernhard** hatte mit „Mutti“ so seine Probleme, **Berta** entzückte als „feine Dame“, **Hansjörg** mutierte vom „Trauerkloß“ zum „verliebten Oldie“, **Gerhard** und **Gerda** machten mit ihrem Auftritt „sprachlos“ und ihre „Klebeaktion“ war sehr zeitgemäß und last but not least durfte **Margret** über all dies nicht die Oberaufsicht und Nerven verlieren.

Ihre fachlichen Talente hinterließen **Daniela** und **Silvana** auf unseren Köpfen in Form von Frisuren und in den Gesichtern der Darsteller.

Ins richtige Licht und gut hörbar gesetzt wurden wir einmal mehr von **Alex**

und **Franz**, und für die schöne Bühne zeigte **Sepp** (mit Team) seine Geschicklichkeit.

Summa-summarum
ein bunter Mix, der den Geschmack des Publikums getroffen hat!

Über das eine oder andere Hoppala auf der Bühne wurde hinterher, quasi im vierten Akt, gescherzt und gelacht, auch das hat uns viel Freude gemacht.

Und um es poetisch zum Abschluss zu bringen: Fein ist es gewesen, wir danken allen herzlich, nun heißt es für ein Jahr von der Bühne Abschied zu nehmen, ist gar ein wenig schmerzlich. Was haben wir gespielt, gesungen und gelacht, so manche lustige und überraschende Szene gemacht. Nun ist es an der Zeit uns etwas auszuruhen, mal auch wieder andere Arbeiten zu erledigen und tun. Doch bekanntlich ist heute ja nicht alle Tage, wir kommen wieder – KEINE FRAGE!

Sabine Hopfgartner





Die Landjugend hat gewählt!

Am 08.09.2023 fanden im Gemeindezentrum Tristach unsere **Neuwahlen** statt. Nach dem Tätigkeitsbericht der letzten drei Jahre und einem Vortrag von zwei Gästen aus dem Bezirk wurde unser neuer Ausschuss gewählt. Unser Bürgermeister Ing. Mag. Markus Einbauer führte die Wahl durch und durch einen bereits bestehenden Wahlvorschlag konnte die Wahl ziemlich zügig durchgeführt werden. Thomas Ortner wurde erneut zum Obmann gewählt und nach vielen Jahren als aktive Ausschussmitglieder durften wir Verena Draschl, Sandra Stöffler und Carina Bundschuh in den wohlverdienten Ausschuss-Ruhestand schicken. Emma Blaßnig übernahm das Amt der Ortsleiterin und viele weitere neue sowie auch alte Mitglieder unterstützen uns im neuen Ausschuss.

Wir danken allen alten Ausschussmitgliedern für ihre jahrelange Arbeit und freuen uns schon auf drei spannende Jahre in der neuen Periode.

Isabella Hofer



Unser neuer Ausschuss: Stehend v.l.: Elias Oberhofer, Marie Unterluggauer, Isabella Hofer, Simon Stöffler. Hockend v.l.: Thomas Ortner, Emma Blaßnig, Alexander Troger, Regina Ortner (Nicht am Foto: Marco Stöffler, Anna-Maria Stöffler und Lukas Stöffler)

Erntedank 2023

„Wer immer nach dem Wind sieht, und auf das passende Wetter wartet, der kommt weder zum Säen noch zum Ernten!“ (Psalm 11,4)

Auch dieses Jahr war die Landjugend Tristach beim Erntedankfest tatkräftig mit dabei. Für uns stand in diesem Jahr - nach der Neuwahl - die Gemeinschaft im Mittelpunkt, welche wir beim gemeinsamen Binden der Erntedankkrone stärken konnten.

Nach der Segnung der Erntedankkrone fand die Hl. Messe statt, die vom Jugendchor Tristach umrahmt wurde. Im Anschluss daran lud die Landjugend zur Agape im Innenhof des Gemeindezentrums ein und bedankte sich recht herzlich bei allen, die als Unterstützer dabei waren.

In diesem Sinne dürfen wir uns noch besonders bei Jasmin Kraler und

Barbara Ortner für ihre tatkräftige Unterstützung und ihr kreatives Engagement bedanken. **Vergelt's Gott!**

Emma Blaßnig



Agape nach der Messe



Erntedankkrone

Auf nach Bozen!

Am Samstag, den 11. November 2023 ging es für die Landjugend Tristach nach Bozen. Um 8:30 startete der Tagesausflug um den „Mann aus dem Eis“ im Archäologiemuseum zu sehen. Nach vielen interessanten Einblicken ging es in eine Pizze-

ria und anschließend mit vollen Mägen weiter zur Stadterkundung. Bei herrlichen Temperaturen genossen wir noch den Spätherbst und mit guter Laune fuhren wir dann zu unserem nächstem Ziel. In Brixen beim Hubenbauer erwartete uns ein leckeres Törggelen Menü. Bei

einer geselligen Runde genossen wir ein köstliches Essen und die gute Stimmung hielt auch bei der Heimreise an. Beschlossen haben wir, dass dieser erfolgreiche Tag wiederholt werden muss.

Marie Unterluggauer



Stadtbummeln in Bozen



Ötzi-Museum

Ein Trommler für Tristach



Am 07.10.2023 übernahm die Landjugend den Ausschank bei der Einweihung der neu aufgestellten Statue des Künstlers Leonard Lorenz. In zwei großen Kochern bereiteten wir für die Tristacherinnen und Tristacher Weißwürste und Frankfurter zu und schenkten Bier, Wein und Säfte aus. Die Besucherzahl war überwältigend und so zog sich der gemütliche Nachmittag für einige sogar bis in die frühen Abendstunden.

Ein großes Dankeschön der Gemeinde Tristach für diesen feinen Nachmittag.

Isabella Hofer



Unser Ausschank-Team



Tellerwäscher Thomas

Das war der Musik-Herbst 2023

Porec - Istrien - Kroatien. Musikalisch ist nach dem Kirchtag ja nicht mehr all zu viel los ... ein schöner Schutzengel-Sonntag mit Prozession und Frühschoppen stand Anfang September noch auf dem Programm ... und dann ist bis zur Cäcilienfeier Musik-Pause! Diese Pause haben wir aber genutzt, um einen erfolgreichen aber anstrengenden Kirchtag zu verarbeiten ... und so durften wir nach sechs jähriger Pause wieder einmal einen Ausflug in den Kalender eintragen. Dieser führte uns – wie schon 2018 – nach Porec. Die Füße in die Adria halten, einen gemütlichen Cocktail in der Strandbar und eine gute Pizza ... das waren so die



Wünsche, die das Ausflugsprogramm bestimmten. Aber ganz so langweilig war es nicht! Denn das, was zu Kaisers Zeiten noch zum südlichsten Teil Österreichs gehörte, erkundeten wir auf einer abenteuerlichen Fahrradtour.

Von Premantura ging es auf zwei Rädern durch das Naturschutzgebiet Kamenjak an die südlichste Spitze Istriens ... zum Baden, Klippenspringen und wohlverdienten Rasten in der Safari-Bar. Abends wurden die Strandbars und Cafés in Porec erkundet. Am Sonntag zu Mittag gab es in Triest die vermeintlich beste Pizza und ein Kurzbesuch im Schlosspark von Miramare stand auch noch auf dem Programm, bevor es wieder nach

Hause ging. Da beim Organisator keine nachträglichen Beschwerden eingingen, ist davon auszugehen, dass der Ausflug allen gefallen hat ;-)

Noch während der Heimreise erreichte uns im Bus eine Anfrage, ob eine Bläsergruppe die **Tratte-Park-Einweihung mit Skulptur-Enthüllung** musikalisch gestalten könnte. Nach kurzer Beratung zwischen Timau und Plöckenpass wurde entschieden, dass bei diesem nicht alltäglichen Ereignis die ganze Kapelle ausrücken wird! Dies hat sich als richtig erwiesen ... war das kleine Oktoberfest auf der Tratte ja in allen Belangen und für alle Anwesenden etwas Außergewöhnliches!



Cäcilienfeier

Am Samstag, 25. November
klang unser Musikjahr mit der
traditionellen Cäcilienmesse aus. Nach
der musikalisch gestalteten heiligen
Messe – zusammen mit dem Kirchen-
chor Tristach – wurde in die neu geöff-
nete Dorfstube Tristach zum Festmahl
geladen. Zum Saisonfinale konnten
wieder jede Menge Auszeichnungen/

Leistungsabzeichen an erfolg-
reiche JungmusikantInnen ver-
liehen werden. Mit Grußworten
der Ehrengäste, einem Jahresrückblick
mit toller Bildershow und Worten des
Obmannes klang der Abend mit feinsten
Klängen der Gruppe HAZIHA aus Prä-
graten gemütlich aus.

Armin Zlöbl



Die geehrten JungmusikantInnen (v.l.): Sophie Abmayr, Leo Abmayr, Angelika Ortner, Samia Ortner, Vanessa Oberkofler, Magdalena Unterluggauer, Christina Linder mit Funktionären Emma Blassnig (Jugendreferentin), Christian Kröll (Kapellmeister), Dr. Klaus Köck (Musikbezirk), Mag. Ing. Markus Einhauer (Bgm.) und Obmann Mag. Stefan Klocker.



Hohe Auszeichnungen beim Ehrungstag der Blasmusik



Am Wochenende um den 22. Oktober 2023 erklang die Innsbrucker Innenstadt mit dem Projekt „Aufg'horcht in Innsbruck“ in bunter Volksmusik und der Tiroler Blasmusikverband lud zum Ehrungstag für verdiente und langjährige Musikanten/innen ein.

Dabei wurden 73 hochrangige Auszeichnungen in Form von Verdienstzeichen in Gold sowie Verdienstkreuzen in Silber und Gold verliehen. Von unserer Musikkapelle Tristach durften sich gleich vier Musikanten über eine wohlverdiente Auszeichnung freuen.

Nach einer gemeinsamen Messe in der Jesuitenkirche fanden die Ehrungen im Haus der Musik statt. In seiner Festansprache würdigte LH Anton Mattle den Stellenwert der Musikkapellen als gesellschaftliche Vereine in unseren Dörfern und Städten - die engagierten langjährigen Funktionäre seien Kitt und Kleber der Gesellschaft. Als Präsident des Tiroler Blasmusikverbandes dankte Günther Platter im Speziellen den Partnerinnen der geehrten Musikanten für ihre große Unterstützung und ihr Verständnis über viele Jahre und Jahrzehnte und dankte auch seinem LH-Nachfolger Mattle für die Fortführung dieses wertschätzenden Ehrungstages. Elmar Juen unterstrich als Obmann des Tiroler Blasmusikverbandes den Wert der Blasmusikvereine als essenzieller



Die Geehrten (v.l.): Hansl Klocker, Robert Hofer, Stefan Klocker und Sepp Ortner

Teil der Tiroler Kultur und Tradition und bezeichnete die Funktionäre und langjährigen Mitglieder als starke Motoren und prägende Gestalter dieser Gemeinschaften und unserer Gesellschaft.

So erhielten Robert Hofer (seit 34 Jahren Kassier und vorher 4 J. Jugendref.) und Josef Ortner (50 Jahre Musikant und seit 11 Jahren Fähnrich) das goldene Verdienstzeichen des Tiroler Blasmusikverbandes und Stefan Klocker (seit 25 Jahren Obmann, 10 Jahre BezObm und mehrere Jahre Schriftführer u. Vereinsadministrator) sowie

Hansl Klocker (31 Jahre Kapellmeister und Stabführer, vorher sogar 13 Jahre ObmStv und derzeit KpmStv sowie Stabführer-Stv) erhielten das Verdienstkreuz in Silber verliehen.

Eine anschließende Stärkung am reichhaltigen warmen Buffet und entspannte Gespräche in geselliger Runde ließen diesen Festtag ausklingen, ehe man wieder die Heimfahrt antrat.

Mag. Stefan Klocker, MK-Obmann
Fotos: Die Fotografen u. MK Tristach



Festsaal im Haus der Musik in Innsbruck



Festmesse in der Jesuitenkirche

Franz Schlacher - ein Mann mit großem Herz für die Familie, seinen Beruf und die Musikkapelle

Auf der Suche nach den Anfängen von Franz als Musikanter stößt man auf das 150er Jubiläumsfoto der Musikkapelle Tristach aus dem Jahr 1962 - in der dritten Reihe am Rand ein junger fester Trompeter mit kleinerer Statur und Brille - unverkennbar unser Schlacher Franz.

Von dort an war Franz ein fester und verlässlicher Bestandteil unseres Vereins bei unseren Proben, Ausrückungen und Konzertreisen über unsere Bezirks- und Landesgrenzen hinaus sowie bei unseren Festveranstaltungen.

Rund 35 Jahre hindurch bis Ende 1996 war er aktiver Musikanter im Trompetenregister und sogar durch 50 Jahre hindurch bis 2011 eine äußerst genaue und zuverlässige Arbeitskraft bei unseren Festveranstaltungen. Ab 1971 holte er auch seine Gattin Erna mit ins „Kirchtagsboot“ und bald übernahmen sie beide die Bereichsverantwortung für unsere damalige „Saft'l und Weinbude“. So begleitete uns auch Erna 40 Jahre lang in unserem Kirchtags-Team und die beiden standen meistens zwei Tage und bei Jubiläumsfesten sogar drei Tage hinter der Theke - alles akribisch geordnet, sauber und damals noch jedes Glas'l Spritzer frisch gemischt. Vielen Dank speziell auch dafür!

Aufgrund seiner beruflichen Tätigkeit bei der Schuhfirma Obernosterer in Lienz - ebenso mit Begeisterung und Zuverlässigkeit ausgeübt - kannte er sich mit Trachtenschuhen aus und war Mitte der 90er Jahre auch unser Trachtenwart.

Bis zuletzt besuchte er nach seiner aktiven Musikantenzeit gerne mit seiner Erna unsere Konzerte und begrüßte uns mit freudigem Applaus in der Roseggerstraße bei unserem Weckruf-Aufmarsch am 1. Mai.

So erlebten wir Franz stets als fröhlichen und geselligen Mensch und Kollegen, nie laut aber mit großer Hilfsbereitschaft und Zuverlässigkeit und bei vielen lustigen Begebenheiten mit dabei und für so manche verantwortlich.

Lieber Franz, wir danken dir von ganzem Herzen!

*Mag. Stefan Klocker,
MK-Obmann*



Jubiläumsfoto 1962 (Ausschnitt). Franz ganz re. in der 3. Reihe (Trompeter).



Franz vor seinem Haus 1977



Im Mai 1982



In geselliger Runde - Cäcilienfeier 2013

Andreas Einhauer sen. - Familien- und Naturmensch, Tüftler und Musikant mit Leib und Seele

Das große Geschichtsbuch „Einhauer Anda“ hat sich in seinem 94. Lebensjahr nun geschlossen und gerne erinnern wir uns durch Jahrzehnte zurück an viele gemeinsame Erlebnisse sowie die Freundschaft und tiefe Verbundenheit mit ihm in unserer Musikkapelle Tristach.

Unglaubliche 71 Jahre ununterbrochen hindurch (1946 - 2016) war Andreas Einhauer sen. aktiver Klarinetrist unserer Musikkapelle Tristach (bis zum 85. LJ!).



Mit 14 Jahren begann Anda seine geliebte Klarinette bei Robert Franz in Lienz zu lernen und bezahlte damals den Unterricht noch in Naturalien (z.B. Eiern). Er erlernte zudem Saxophon und Geige, doch blieb die Klarinette sein Hauptinstrument. Als eifriger Musikant spielte er in jungen Jahren auch bei der Postmusik Lienz und war sogar Gründungsmitglied bei

den „Schattseitner Musikanten“. Mit dieser Tanzmusik sowie der Postmusik Lienz absolvierte er Auftritte in mehreren Bundesländern, u. a. beim Wiltenner Schützenball, Villacher Kirchtag und Auftritte in Wien. Als Musikant lernte er bei einer Vierfach-Hochzeit auch seine Frau Adelheid kennen und feierte 1964 Hochzeit. Voller Fürsorge und mit Stolz lebte er für seine Familie mit vier Kindern und acht Enkelkindern.

Anda kannte bis 1953 noch die Musikprobe in der Veidler Stube, danach das erste Probelokal im alten Gemeindehaus, erlebte 1959 die Umrüstung auf neue Instrumente mit Normalstimmung (von B auf C), 1966 die neuen heutigen Trachten, tolle Ausflüge wie z.B. zum Oktoberfest nach München im Jahr 1955, nach Weiz ab den 60ern sowie nach Breloh und Nüchel in Norddeutschland ab 1970, Landesmusikfeste in Inns- ►



70 Jahre Musikant - Anda mit seiner Adelheid bei der Ehrung in Innsbruck 2016



Ausflug Oktoberfest München 1955. V.l.: Kpm. Alois Linder, Franz Koller, Franz Brunner, Franz Zoier und Andreas Einhauer



2009 - Anda auf der Heimfahrt vom Altstadtfest Bruneck mit seinem Freund Thomas Steiner

bruck und Götzis (Vibg.), 1980 den Empfang der Fang-Expedition in München mit Ari Schübel, die Neujahrsparade 1997 in London mit einem Konzert in der Royal Albert Hall bis hin zum großen 200-Jahr Musikjubiläum und jährlichen Kirchtagsfesten in unmittelbarer Nähe bzw. direkt vor seiner Haustür. Auch er selber erzählte gerne davon, wie es früher war – sein hervorragendes Gedächtnis lies ihn dabei kaum je im Stich.

Als gelernter Huf-, Wagen- und Werkzeugschmied war er stets interessiert, sich fachlich weiterzuentwickeln. Sein vielseitiges handwerkliches Geschick, sein aufgeweckter und scharfsinniger Geist waren Triebfeder für viele spezielle Arbeiten und Sonderanfertigungen. So kümmerte er sich viele Jahre um das Geläut und Uhrwerk der Tristacher Kirche und konstruierte das erste Glocken-Schlagwerk für die Turmuhr. In den 60er und 70er-Jahren konstruierte er erfolgreich Schienen für professionelle Naturbahnrodler – ein Hobby, das er auch selber gerne pflegte. Sein Respekt vor den Mitmenschen und der Natur mit ihren Pflanzen und Tieren prägten zutiefst sein tägliches Handeln. Bis ins hohe Alter ging er mit Begeisterung der Jägerei und der Fischzucht nach.

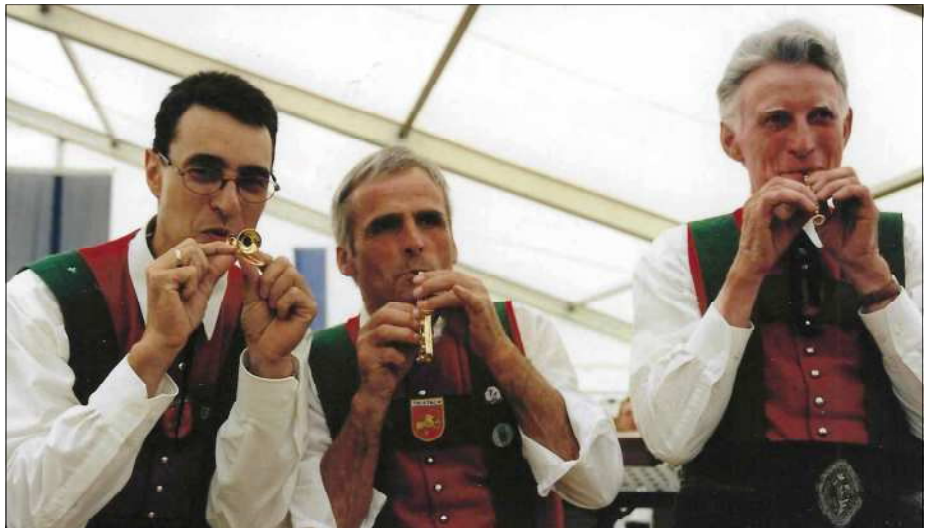
In den 50er-Jahren war Anda im Tristacher Gemeinderat aktiv, von 1956 bis 1967 war Anda zudem 8 Jahre als Kassier-Stv. und 2 Jahre als Kassier im Vereinsvorstand der Musikkapelle tätig. Aber auch sonst stand er bei verschiedensten Aktivitäten der Musikkapelle stets hilfreich zur Seite. Gebührende Auszeichnungen wie die Verdienstmedaille des Landes Tirol (2006), mehrere Verdienstmedaillen des Tiroler Blasmusikverbandes sowie die Verleihung des Ehrenrings der Musikkapelle Tristach (2003) zeugen von seinem Engagement und seiner Verlässlichkeit und sind sichtbare Zeichen der Wertschätzung dafür.

Lieber Anda, wir danken dir von ganzem Herzen!

Mag. Stefan Klocker, MK-Obmann,
Mag. Helene Brunner



2014 - Musikausflug nach Fuschl mit Salzbergwerk Hallein



Jubiläum 2002 - Obm. Mag. Stefan Klocker, Hansl Klocker und Andreas Einhauer mit vergoldeten Mini-Instrumenten als Geschenk von Bgm. Ing. Alois Walder



Hand aufs Musikantenherz - beim Aufräumen vom Jubiläumskirchtag 2022



DER SMARTE MOBILTARIF

€4,90_{mtl.}
mobil ^S
1.000 Min/SMS
5.000 MB
bis zu 100Mbit/s

€9,90_{mtl.}
mobil ^M
1.000 Min/SMS
30.000 MB
bis zu 100Mbit/s

€14,90_{mtl.}
mobil ^L
1.000 Min/SMS
40.000 MB
bis zu 100Mbit/s

€19,90_{mtl.}
mobil ^(WEB •)
unlimitierte Daten
bis zu **50 Mbit/s** Down-
& **15 Mbit/s** Upload

- ohne Aktivierungsgebühren, Servicepauschalen und Bearbeitungsentgelte
- keine Bindung, keine zusätzlichen Kosten und jeder 12. Monat gratis (ausgenommen mobile web)
- übersichtliche Kostenkontrolle mittels Raiffeisen Mobil App
- kostenlose Rufnummernmitnahme und Kündigungsassistent
- alles mit dem Raiffeisen Sicherheits- und Qualitätsanspruch

WIR MACHTS MÖGLICH

Jetzt online aktivieren unter www.raiffeisen-mobil.at

